

Jahresbericht 2020/21

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

Regionalkultur ist...

ZUKUNFT

**Kultur
braucht
Dich!**

Unverzichtbare kulturelle Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche



Kunst und Kreativität sind wesentliche Anker in unserer Gesellschaft und gerade in Krisenzeiten ist die Sehnsucht nach kulturellen Veranstaltungen und Begegnungen groß. Ein Vorzeigebeispiel für Kultur im Alltag sind unsere niederösterreichischen Musikschulen. Sie sind wesentliche Träger der Kultur in 500 Gemeinden Niederösterreichs – vor allem auch in Zeiten der Pandemie.

Wie in vielen Bereichen des täglichen Lebens stellte das vergangene Schuljahr 2020/21 auch für unsere blau-gelben Musikschulen, Kreativakademien und Talenteschmieden eine große Herausforderung dar - eine Herausforderung, die bravourös gemeistert wurde: In kürzester Zeit wurde neben dem Präsenzunterricht auch Distance Learning ermöglicht, um Kinder und Jugendliche bestmöglich zu betreuen.

Daher ein großes Danke an alle Musikschullehrerinnen und -lehrer sowie die

Referentinnen und Referenten der Kreativakademie Niederösterreich sowie die Eltern für ihren Einsatz in den vergangenen Monaten. Ihr Engagement hat die wichtige kreative Basisarbeit mit den Kindern und Jugendlichen ermöglicht. Unsere Musikschulen sowie Kreativakademien und Talenteschmieden blieben auch in dieser herausfordernden Zeit Orte des Miteinanders und der Vermittlung von Musik und Kunst in allen Teilen des Landes.

Wie wertvoll und fruchtbringend diese Orte sind, führt dieser Jahresbericht einmal mehr eindrucksvoll vor Augen. Uns ist es ein Anliegen, auch in Zukunft die idealen und zeitgemäßen Rahmenbedingungen zu schaffen, um junge Talente ganzheitlich und vor allem optimal zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass dahingehend die weiteren Schritte in Richtung Musik- und Kunstschulen, der richtige Weg ist. Ab dem Schuljahr 2021/22 übernimmt Niederösterreich

federführend den weiteren Ausbau der Musik- und Kunstschulen. In zwei Modellregionen sollen zunächst die Musikschulen um Hauptfachkurse in den bildenden und darstellenden Künsten sowie Medienkünsten erweitert werden.

Ich wünsche allen Beteiligten weiterhin viel Freude und freue mich auf die Fortsetzung der hervorragenden, gemeinsamen Arbeit!

A handwritten signature in blue ink, reading "J. Mikl-Leitner". The signature is written in a cursive, flowing style.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Wertvoller Beitrag zur Kulturvielfalt unseres Landes



Die Musikschulen und Kreativakademien in Niederösterreich leisten einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben und zur Identität unserer Gemeinden. Sie überzeugen durch ein breit gefächertes Angebot an Unterrichtsmöglichkeiten, Veranstaltungen und Programmen, das unverzichtbar ist für den Erhalt der kulturellen Vielfalt in der Region.

Für die musikalisch-künstlerische Zukunft im Land braucht es eine stabile Basisarbeit, bestehend aus einer hohen pädagogischen und fachlichen Qualität unserer Lehrenden, einem wertschätzenden Miteinander aller Beteiligten sowie der unermüdlichen Bereitschaft, auf neue Herausforderungen mit flexiblen und gemeinsam entwickelten Maßnahmen zu reagieren – heuer ganz besonders!

Die unsichere Situation aufgrund der sich häufig ändernden Covid-19 Schutzmaßnahmen war im Schuljahr 2020/21 für die Musikschulen, Kreativakademien und Talenteschmieden

enorm herausfordernd. Mit großem Engagement und Flexibilität stellten sich die Lehrenden und Referierenden, aber auch die Erhalter, die Eltern und die Schülerinnen und Schüler auf die geänderten Rahmenbedingungen ein. Sie sorgten somit gemeinsam nicht nur dafür, dass Kinder und Jugendliche auch in Krisenzeiten bestmöglich betreut wurden, sondern sie brachten auch viel Neues hervor.

Ein besonders innovatives Beispiel, das vom MKM entwickelt wurde: Das im Jahr 2021 umgesetzte digitale Konzept für den NÖ Landeswettbewerb *prima la musica*, das allen Kinder und Jugendlichen eine sichere Teilnahme ermöglichte.

Zahlreiche Weiterbildungen, Schulungen und Workshops wurden in unterschiedlichsten neu entwickelten digitalen und hybriden Formen umgesetzt, von denen einige aufgrund des damit verbundenen Mehrwerts auch in Zukunft angewendet werden.

Auch die digitalen Formate der Kommunikation sind nicht mehr wegzudenken und werden als Ergänzung zu persönlichen Treffen erhalten bleiben. Und doch können alle noch so kreativ entwickelten Konzepte das gemeinsame Musizieren und die persönliche Begegnung im künstlerischen Schaffen nicht ersetzen. Fürs kommende Schuljahr wünschen wir uns allen viele dieser gemeinsamen Momente.

Michaela Hahn

Geschäftsführerin

Musik & Kunst Schulen Management

Martin Lammerhuber

Holdingsgeschäftsführer

Kultur.Region.Niederösterreich

Inhaltsverzeichnis

Schuljahr 2020/21	6	Im Blitzlicht	28
Lehren & Lernen auf Distanz	10	Anhang	31
Digitale Fortbildung		NÖ Musikschulwesen, Förderung, Kreativakademie und Talenteschmiede 2020/21 in Zahlen	
Best Practice Beispiele		Musikschulen 2020/21	
Musikschulförderung	14	Belegungen nach Fächern 2020/21	
Musikschulmonitoring		Fortbildungen	
Talente	18	Wettbewerbe und Abschlussprüfungen	
prima la musica		Niederösterreichische Talenteschmiede	
Talenteförderprogramm		Kreativakademie Niederösterreich	
Landesjugendorchester			
Kreativakademie Niederösterreich			

Was für ein Schuljahr...

Wie werden wir in 10 Jahren auf dieses vergangene Schuljahr zurückschauen? Auf ein von den Auswirkungen der ersten Corona-Pandemie geprägtes Schuljahr? Auf das erste Schuljahr in dem das gemeinsame Musizieren nicht mehr in der früheren Unbeschwertheit möglich war? Auf das Jahr, in dem digitale Medien im Unterricht verankert wurden? Oder auf ein Jahr, in dem wir uns erschöpft in den Sommer gerettet haben, mit leichtem Unbehagen, ob es im Herbst tatsächlich besser wird?

von Michaela Hahn

Der Ausspruch „Mögest du in interessanten Zeiten leben“ wird als chinesischer Fluch bezeichnet. Derzeit erleben wir definitiv interessante Zeiten. Wie blickt man also auf ein so einzigartiges und herausforderndes Schuljahr zurück? Vielleicht gelingt es einem mit dem Fokus auf folgende vier Fragen:

Was hat uns geholfen?

Auch wenn Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 noch deutlicher verspürt wurden – die Corona Zeit brachte uns in vielerlei Hinsicht und trotz Distanz näher zueinander. Der persönliche Austausch in der Region der Leiterinnen und Leitern untereinander wurde in vielen Gesprächen als besonders wertvoll und hilfreich bezeichnet. Auch von den Musikschullehrenden wurde der Austausch untereinander und auch mit ihren Leiterinnen und Leitern als besonders unterstützend erlebt.

Die ersten Ergebnisse der MUDIL – Musikalisches Distance Learning Studie der mdw untermauern diese Eindrücke. Die Befragung belegt, dass lokale und regionale Netzwerke von der Mehrheit der Musikschullehrenden als sehr unterstützend erlebt wurden.

Auch das MKM bekam viel Unterstützung und hatte auch tatkräftige Mitstreiter. Die wichtigsten Partner waren einmal mehr die KOMU Delegierten der österreichischen Bundesländer und Südtirol. Der Austausch der KOMU intensivierte sich weiter. Auch wenn die Bundesländer den Musikschulunterricht nicht in allen Phasen konform umgesetzt haben, hielten wir uns stets alle gegenseitig auf dem letzten Stand und konnten die verschiedenen Vorgangsweisen und Argumentationen in die weiteren Überlegungen miteinbeziehen.

Die Unterstützung des Landes in allen Belangen war im heurigen Schuljahr wichtiger denn je. Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertreterverbänden funktionierte wie immer hervorragend und das in einer noch nie erlebten Intensität und Periodizität. Und nicht zuletzt war der Regionsbeirat, mit Maria Jenner, Tamara Ofenauer-Haas, Ewald Huber und Gerhard Forman, die immer (und oft sehr kurzfristig) bereit waren kompetent und praxisnah zu beraten und damit die Qualität unserer Konzepte, Vorlagen und Hilfsmittel für die Musikschulen entscheidend zu verbessern. Zudem haben uns Schreiben von Leiterinnen, Leitern und Lehrenden immer wieder motiviert, auch scheinbar Unmögliches anzugehen und so immer

wieder gemeinsam die eine oder andere Lösung zu finden.

Was hätten wir uns gerne erspart?

Jeden einzelnen Tag, an dem kein Musikschulunterricht in Präsenz stattfinden konnte, jede Woche, in der wieder kein Ensemble- und Orchesterunterricht stattfinden konnte. Es waren tatsächlich nur rund 10 Wochen, in denen die Anwesenheit von Musikschullehrenden in den Schulen und damit die Abhaltung von Kooperationsstunden möglich war. Es waren damit viel zu viele Stunden, die den Schülerinnen und Schülern nicht in vollem Ausmaß zugutegekommen sind.

Was ist uns gelungen?

Die Musikschullehrenden haben in diesem Schuljahr den Unterricht mit viel Engagement und großem Durchhaltevermögen nicht nur aufrecht erhalten, sondern teilweise auch innovativ und kreativ weiterentwickelt. Mit Unterstützung aller unermüdlichen Musikschulleiterinnen und -leiter sowie der Gemeinden konnten die 60.000 Schülerinnen und Schüler weiter musizieren und lernen. Oft war jede Woche eine neue Herausforderung, die hervorragend gemeinsam gemeistert wurde.

Das Versprechen, das wir als MKM im Herbst gegeben haben, konnten wir einhalten. Alle Kinder und Jugendlichen, die sich für die Wettbewerbe *prima la musica* oder *podium.jazz.pop.rock...* vorbereitet haben, konnte auch vorspielen.



↑
Der gemeinsame Austausch war in Zeiten des Lockdowns besonders wichtig. Die Leiterinnen und Leiter trafen sich online zu Workshops und zum Ideenaustausch
©mkm

Auch wenn die fast ausschließlich digitale Umsetzung des NÖ Landeswettbewerbs prima la musica nicht bei allen auf ungeteilte Begeisterung stieß, konnten wir immerhin 700 Teilnehmende für den Wettbewerb gewinnen. Die Ergebnisse und auch das Feedback der Teilnehmenden waren außerordentlich positiv. Vor allem die Möglichkeit, alle Beiträge, auch ohne die Anreise nach St. Pölten via Livestream hören und sehen zu können, war eine Premiere und ein Gewinn dieser Zeit. Von diesem Ersterfolg beflügelt nahmen wir erstmals auch eine neue Solowertung in den Wettbewerb podium.jazz.pop.rock... auf: Schlagzeug Solo. Diese Kategorie ist sicher auch in den nächsten Jahren ein Ziel für die zahlreichen Schülerinnen und Schülern, die das Modul Drumset wählen. Schließlich hat Niederösterreich einen unglaublich hohen Anteil an Drumset bzw. Schlagzeuglehrenden, die mit dieser neuen Kategorie ihre Schülerinnen und

Schüler zu Höchstleistungen motivieren können. Und mit Unterstützung von Alexander Blach, der in Nachfolge von Alfred Kellner als Vertreter Niederösterreichs ins Expertengremium podium.jazz.pop.rock... nominiert wurde, konnte schlussendlich die Ensemble- und Singer-Songwriter-Wertungen mit insgesamt 80 Teilnehmenden zur Freude aller tatsächlich in Präsenz in Wolkersdorf stattfinden.

Im Weiterbildungsbereich startete die digitale Umsetzung schon im Frühjahr 2020. Demnach konnten wir im vergangenen Schuljahr bereits auf erste Erfahrungen zurückgreifen und diese weiterentwickeln. Wir können damit auch davon ausgehen, dass das digitale Format als Ergänzung in jedem Fall weiter bestehen bleiben wird. So erreichen wir zum einen weitere Lehrende und können zum anderen bestimmte

Themen sogar besser umsetzen als in Präsenz. Und doch freuen wir uns schon auf das persönliche Zusammentreffen in der Fortbildungswoche im Sommer in Zeillern.

Auch im Förderbereich hat das erfolgreiche digitale Schulungsmodell Einzug gehalten. Die Rückmeldungen dazu sind grundlegend positiv.

Schlussendlich konnten auch die Talenteschülerinnen und -schüler ihre ersten online-Workshops erleben – auch hier mit großem Erfolg und mit dem Wunsch nach Fortsetzung, dem wir gerne nachkommen.

Fazit: Die digitalen Formate werden, sofern sie einen Mehrwert bieten, bleiben. Sie werde das Präsenzangebot laufend ergänzen. Ein nachhaltiger Gewinn aus dieser Zeit.

Was nehmen wir uns mit?

Als MKM nehmen wir uns aus dieser Zeit konkrete Themen und auch Aufträge mit. Einige werden wir in unserer zukünftigen Arbeit prioritär behandeln. So möchten wir unsere Kommunikation mit den Regionssprecherinnen und -sprechern sowie zu allen Musikschulleiterinnen und -leitern neu strukturieren. Kurze Arbeits- oder Informationssitzungen mit konkreten Zielen und klar umrissenen Themenbereichen können in Zukunft kurzfristiger und effizienter digital umgesetzt werden. Dies schont die Arbeitszeit der Leiterinnen und Leiter und auch unsere Umwelt. Gleichzeitig möchten wir den direkten Austausch, die regionalen Gespräche in Präsenz so rasch als möglich wieder aufnehmen. Der persönliche Kontakt hat in der Corona Zeit noch an Wert gewonnen und wird auch wieder in unsere Strukturen einziehen – damit in Zukunft nicht nur Corona-Informationsmails die Kommunikation prägen.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur an den Musikschulen wird uns auch in den kommenden Jahren begleiten, als nun in aller Deutlichkeit bewiesene Notwendigkeit für zeitgemäßen Musikschulunterricht. Die dafür notwendigen Kompetenzen werden Musikschullehrende nicht nur in ihrer Ausbildung, sondern auch in der Weiterbildung erwerben können. Digitale Medien als wesentliche Kommunikations- und Informationsmedien können den Musikschulalltag bereichern und auch erleichtern. Ihren Mehrwert für alle herauszuarbeiten, setzen wir uns als ein Ziel für die kommenden Jahre.

In den unzähligen Gesprächen der letzten Wochen wurde erneut bestätigt, dass sehr Vieles an den Musikschulen sehr gut funktioniert hat. Grundlage dafür war und ist das Engagement und die Kreativität der beteiligten Lehrenden. Diese haben wertvolle und innovative Methoden und Praktiken entwickelt und diese gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt. Die intensivere Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler in das gemeinsame Lernen und den eigenen Lernprozess, die Förderung der Eigenständigkeit – sei es durch die Selbstevaluierung einer eigenen Aufnahme oder durch das Organisieren des digitalen Online-Unterrichts – sind Geschenke aus dieser Zeit, die wir auch in Zukunft nutzen können.

Selbstverständlich hat nicht Alles überall auf Anhieb oder in vollem Umfang funktioniert. So wurden in der Corona Zeit auch einzelne strukturelle und inhaltliche Schwächen deutlich und nicht durch übliche Routine und Betriebsamkeit zugedeckt. Diese „Schwachstellen“ werden wir mit Dankbarkeit für das Viele, das gelungen ist, reflektieren und als Herausforderung für die Zukunft annehmen.

Ein Schuljahresrückblick in der gewohnten Form ist heuer nur sehr bedingt möglich. Wie in vielen anderen Betrieben hat sich auch die Arbeit im MKM stark verändert. Das Lesen von Verordnungen, Interpretieren von Regelungen, Abgleichen innerhalb der österreichischen Bundesländer und Reagieren auf lokale und regionale Auslegungen der Regelungen haben das heurige Schuljahr in hohem Ausmaß geprägt.

Die Arbeit an der Weiterentwicklung zu Musik- und Kunstschulen, dem Zukunftsthema des Musikschulwesens, wurde von unserem Team intensiv weitergeführt und konnte kurz vor dem Sommer in zwei Modellregionen mit einem erheblichen Kraftaufwand auch von Seiten der beteiligten Musikschulen begonnen werden. In unsicheren Zeiten kann man Bewährtes sichern oder auch Mutiges wagen. Die Modellregionen wagen diesen Schritt gerade in schwierigen Zeiten mit uns gemeinsam, wofür ihnen Dank und Anerkennung gebührt!

Zurückkommend auf das zu Beginn zitierte chinesische Sprichwort: Ja, wir leben in interessanten Zeiten. Sie machen es uns definitiv nicht einfach, lassen es nicht zu, dass wir unsere Gewohnheiten leben und nur auf Bewährtes zurückgreifen, stellen Überzeugungen und Lebensweisen in Frage und erschüttern uns manchmal in diesen. Die Zeit, in der wir leben, können wir nicht ändern, aber es steht uns frei, wie wir damit umgehen. Eine ausgewogene Balance zwischen dem Verharren in der erzwungenen kontemplativen Zurückgezogenheit und dem intensiven und leidenschaftlichen Aufholen des Versäumten müssen wir alle, jede und jeder individuell für sich, wieder finden.

Das gilt auch für die Musikschularbeit: Das Infragestellen von jahrelang Bewährtem im Musikschulunterricht kann innovative neue Perspektiven in den Unterricht bringen. So können diese Zeiten, so sehr sie uns alle aufreiben und zermürben, durchaus nachhaltig Wertvolles bringen – wenn wir weiter ausprobieren, neugierig bleiben, nicht aufgeben und im Neuen stets das Positive suchen und – das wünschen wir uns allen – auch finden.



← Die Band „Rusty Railgun“ erzielte den 2. Platz bei podium.jazz.pop.rock... ©Muskschule St.Pölten



↑ In diesen Zeiten werden neue Wege des Unterrichts gefunden. ©Musikschule Wölbling/Obritzberg-Rust/Statzen Dorf



↓ Die Musikschullehrenden machten sich auf „Die Suche nach dem Stein der Kreativität“ und stellten dabei die Angebote der Musikschule vor © Musikschule Hof/Leit-haberger



→ Statt im Konzertsaal live gespielt, wird im Unterrichtsraum für Drumset solo aufgenommen © Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf

Digitale Fortbildungen und Vernetzungstreffen

Außergewöhnliche Situationen verlangen außergewöhnliche Flexibilität!

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch vor dem Fortbildungsjahr nicht Halt gemacht. Gleich zu Beginn, noch unmittelbar vor dem ersten Lockdown im März 2020, musste der gesamte geplante Fortbildungsblock Ende März im Schloss Grafenegg innerhalb kürzester Zeit abgesagt werden. Eine völlig neue Situation für alle Beteiligten und unwissend, dass die angekündigten Ersatztermine vermutlich in den nächsten Wochen und Monaten auch nicht eingehalten werden können.

Das nächste große Projekt – die Fortbildungswoche 2020 – stand auch bereits vor der Tür und musste in Windeseile Corona-konform umgeplant werden. Immer im Hinterkopf, mit der Unwissenheit, ob tatsächlich alles so stattfinden wird können, wie geplant. Ein großer Teil der ursprünglich geplanten Fortbildungen musste wieder gänzlich abgesagt werden, da die Durchführung unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen nicht möglich gewesen wäre.

Acht Seminare konnten schließlich trotzdem unter strengen Hygieneauflagen vor Ort im Schloss Zeillern stattfinden. Zusätzlich dazu wurden erstmalig auch acht Web-Seminare zu unterschiedlichen Themen angeboten. Eine neue Sichtweise für alle Seiten, da das eine ganz neue Form der

bisher angebotenen Fortbildungsformate war. Einerseits eine große Neuerung für das Team des MKM, ein Web-Seminar gut und professionell auf die Beine zu stellen, zu organisieren und zu hosten und andererseits auch für die Referentinnen und Referenten. Wissen in kürzerer Zeit digital mit eingeschränkten Möglichkeiten zu vermitteln ist eine große Herausforderung. Nicht zu vergessen ist auch die Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch hier waren technisches Know-How, Offenheit und Interesse für Neues gefragt.

Großes Interesse an neuen digitalen Fortbildungsformaten

Die angebotenen Web-Seminare wurden mit großem Interesse angenommen. Es gab sehr viel positives Feedback und durchwegs den Wunsch nach zukünftigen digitalen Fortbildungsformaten als zusätzliche Ergänzung zu den Präsenzseminaren. Die Zielgruppe der teilnehmenden Lehrenden wurde durch das digitale Angebot außerdem deutlich verbreitert. Für viele ist der Entfall einer weiten Anreise zum Seminarort auch ein großer Pluspunkt, was in einem so großen Bundesland wie Niederösterreich doch sehr oft der Fall ist.

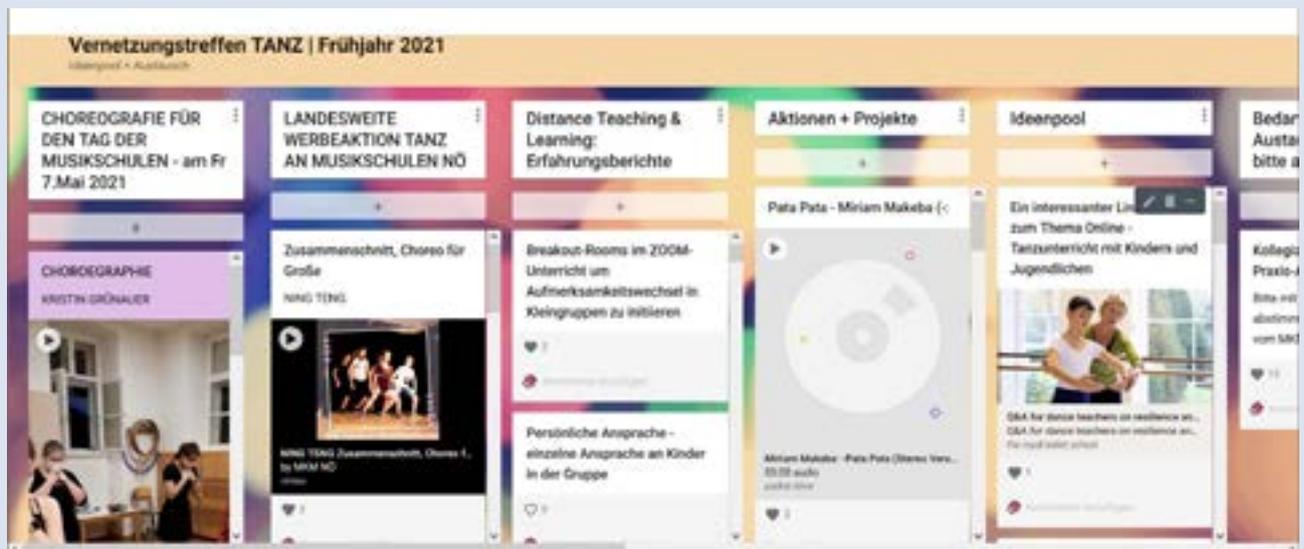
Nach der ersten Feuertaupe und dem großen Zuspruch seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde dann in Hinblick auf die Entwicklung der allgemeinen Situation im Herbst ein rein digitaler Fortbildungsblock im

November geplant. Die Nachfrage war erfreulich groß und so konnten an drei Tagen neun Web-Seminare mit insgesamt 228 Teilnehmenden stattfinden.

Online-Routine stellte sich ein

Für das Sommersemester stand ursprünglich noch ein Fortbildungsblock in Präsenzform im Schloss Grafenegg auf dem Plan. Leider wurden aber auch hier die Pläne vom steigenden Infektionsgeschehen durchkreuzt und das Programm musste wieder in Absprache mit den Referentinnen und Referenten flexibel adaptiert und auf diverse digitale Möglichkeiten umgeplant werden.

In der Organisation wurde definitiv die enorme generelle technische Weiterentwicklung sowie die Routine aller Beteiligten sichtbar. Viele Referentinnen und Referenten haben im vergangenen Jahr ganz viel ausprobiert, entwickelt und Erfahrungen mit diversen Tools und Möglichkeiten gesammelt. Sie konnten ihre Seminare sofort auf alternative Webformate umstellen und wertvolle Tipps und Tricks aus ihrem Erfahrungsschatz an die Lehrenden weitergeben. Seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war auch die „Online-Routine“ deutlich spürbar, denn Nachfragen oder Hilfestellungen zum Einstieg und Ablauf der Web-Seminare gab es mittlerweile quasi keine mehr.



Plattform des Vernetzungstreffen Tanz
© zVg

Online Austausch- und Vernetzungsformate wurden zahlreich besucht

Auch das Vernetzungsformat triolog: musik | lehre | kunst fand im Schuljahr 2020/21 als ausschließlich digitale Veranstaltung mit zwei MeetUp! Terminen mit jeweils einem FollowUp! statt. Die Referentin Sandra Engelhardt führte die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen aus den Musikschulen und Kreativakademien mit aktivierenden Arbeitsformen und kreativen Methoden zu einem Diskurs über „Was heißt hier eigentlich Unterricht?“. Im kollegialen Miteinander konnten Erfahrungen zu Rollenbildern, Sichtweisen auf das Lehren & Lernen sowie zu den vielfältigen Anforderungen an den Lehrendenberuf ausgetauscht werden.

Zur Unterstützung im Umgang mit diversen Methoden des digitalen Lehrens & Lernens, die besonders im Gruppenunterricht eine

enorme Herausforderung darstellen, fanden auch Austauschformate online statt. Mit Lehrenden der Fachbereiche Elementare Musikpädagogik sowie Tanz wurden in insgesamt vier Videokonferenzen digitale Pinnwände befüllt, um Ideen auszutauschen, Material sowie Erfahrungsberichte zu teilen. Ebenso fanden zwei Online-Treffen für ReferentInnen der Kreativakademien statt, die sowohl Fragen des Online-Unterrichts als auch Möglichkeiten der digitalen Bewerbung und Präsentation der Kreativakademie-Angebote thematisierten, die seitens des MKM umgesetzt und unterstützt werden können.

Digitale Formate werden bleibend unsere Fortbildungs- und Vernetzungsformate ergänzen

Dass ein Web-Seminar in vielen Bereichen natürlich kein adäquater Ersatz für ein Präsenzseminar

sein kann, ist klar. Gemeinsames Musizieren, Schauspielen, Malen, Singen, Tanzen und Ausprobieren funktioniert – zum Glück – auch weiterhin nicht ausschließlich in der digitalen Welt. Aber als zusätzliche ergänzende Möglichkeit mit einem breiten Spektrum an Themen und verschiedenen Formaten sind Web-Seminare und Online-Vernetzungstreffen eine wunderbare und zeitgemäße Erweiterung, die auch in Zukunft bestehen bleiben wird.

Best Practice Beispiele aus den Musikschulen und Kreativakademien

Künstlerische Leistungen konnten durch den sprunghaften Digitalisierungs-Lernfortschritt der MusikschulleiterInnen und -lehrenden sowie der Refertinnen und Referenten der Kreativakademie auch in neuen Formaten präsentiert werden.



↑
Musikschulverband Erlaufstal: Musikvideo der Gesangsschülerin Talina Halmschlagler zum Song „Look What I Found“
© zVg



↑
Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel: Videoclip der Instrumental-, Gesangs- und TanzschülerInnen zum Song „Dance Monkey“
© zVg



↑
Musikschulverband Retzer Land: Musikvermittlungsprogramm „Roli, der Baumeister“ gemeinsam mit VolksschülerInnen der Region
© zVg

↓
Die Musicalakademie KIDS St.Pölten unter der Leitung von Jeanette Roeck verfilmte das Bühnenstück „Is(s)t man Mist? – Taste the Waste“ von Michael Hepp-Röck © zVg

↓
In der Malakademie KIDS Waidhofen/Ybbs wurde der Garten zum Arbeits- und Inspirationsraum
© zVg



Auf dem Weg zu Musik- und Kunstschulen

Im vergangenen Schuljahr nahm die Weiterentwicklung der Musikschulen für die kommenden Jahre wieder Fahrt auf! In den vergangenen Monaten übernahm Niederösterreich federführend den gesteuerten Ausbau der Musik- und Kunstschulen. Dabei ist die Einbindung der Kunstfächer in das bestehende erfolgreiche Musikschulsystem einzigartig in Österreich

In zwei Modellregionen sollen zunächst die Musikschulen um Hauptfachkurse in den bildenden und darstellenden Künsten sowie Medienkünsten erweitert werden: Einerseits in der Region „Westliches Mostviertel“ rund um den Pilotstandort Musikschulverband Waidhofen / Ybbstal sowie in der Region „Südliches Wiener Umland“ rund um den Pilotstandort Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf.

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen der Pilotstandorte werden ab Herbst 2021/22 in den

Modellregionen zusätzlich zum bestehenden Fächerangebot der Musikschulen flächendeckend auch Kunstfächer angeboten. Zudem wird ein qualitativ hochwertiges Berufsbild für Kunstpädagoginnen und Kunstpädagogen in den Regionen ausgearbeitet.

Musik- und Kunstschulen werden damit die Basis, um Kunst und Kultur in der Region innovativ weiterzuentwickeln. Nur durch die Zusammenarbeit und gemeinsame Anstrengung aller regionaler Verantwortungsträger kann es gelingen, umfassende und vielfältige künstlerische Bildung für Kinder und Jugendliche bereitzustellen.

In den Modellregionen wird für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden ein vielfältiges und umfangreiches Angebot zusammengestellt aus den Bereichen Darstellende Kunst (Tanz, Schauspiel), Bildende Kunst (Malerei, Bildhauerei) sowie Medienkunst (Film, Fotografie, Sprachkunst).

Teilnehmende Musikschulen in der Region „Westliches Mostviertel“

- Gemeindeverband der «Carl Zeller Musikschule» St. Peter in der Au
- Gemeindeverband der Musikschule Mostviertel
- Gemeindeverband der Musikschule Oberes Mostviertel
- Musikschulverband Behamberg - Ernsthofen - Haidershofen
- Musikschulverband Region Sonntagberg
- Musikschulverband Waidhofen / Ybbstal

Teilnehmende Musikschulen in der Region „Südliches Wiener Umland“

- Franz Schmidt Musikschule Perchtoldsdorf (Pilotstandort)
- Musikschule Breitenfurt
- Musikschulverband Brunn am Gebirge / Maria Enzersdorf
- Musikschule Vösendorf



Wolfgang Weißensteiner (Leitung MSV Brunn/Gebirge-Maria Enzersdorf), Maria Jenner (Leiterin Franz Schmidt Musikschule Perchtoldsdorf), Judith Wagner (Referentin für Bildhauerei) & Angelika Poszvek (stv. Leiterin Musikschule Vösendorf)

Das Foto zeigt einen Einblick in die Werkstatt für Bildhauerei in der Musik- und Kunstschule Perchtoldsdorf © zVg



Schauspiel-Hearing in der Musik- und Kunstschulmodellregion „Westliches Mostviertel“ mit Constance Cauers (externe Theaterexpertin), Christian Blahous, Alois Aichberger, Hubert Kerschbaumer, Markus Schmidbauer, Dietmar Winkler.

© zVg



Förderung sorgt für verlässliche Beständigkeit und weitere Entwicklung

Eine Kernaufgabe des Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich ist die Abwicklung der Fördermaßnahmen für das Musikschulwesen im Auftrag des Landes Niederösterreich. Das Förderbüro steht als beratende Informations- und Kompetenzstelle für alle am niederösterreichischen Musikschulwesen Beteiligten zur Verfügung. Zahlreiche zusätzliche Fragen hinsichtlich Corona prägten das vergangene Schuljahr ganz besonders, seien es rechtliche Fragen hinsichtlich Schutzmaßnahmen, Verordnungen, Richtlinien oder Leitfäden für den Musikschulunterricht oder für Veranstaltungen

Die Musikschulförderung betrug im Jahr 2020 rund 35 Millionen Euro, primär für die laufende Basis- und Wochenstundenförderung. Ein Teil davon entfiel auf die Strukturförderung, über welche im Förderjahr 2020 der Ankauf von 51 Mangelinstrumenten für 39 Schülerhalter unterstützt werden konnte oder auch auf die Talentförderung, wo insgesamt bei 148 Schülerinnen und Schülern an 39 Musikschulen eine zusätzliche halbe Unterrichtseinheit gefördert werden konnte. 27 Schülerinnen und Schüler nahmen die Förderung für mehr als ein Instrument in Anspruch, wodurch sich insgesamt 175 zusätzlich geförderte halbe Unterrichtseinheiten im Jahr 2020 ergeben haben. Im Bereich Kammermusik/Band/Ensemble Volksmusik wurden im Jahr 2020 11 Ensembles mit einem Betrag von je 1.500 Euro, gefördert.

Im Jahr 2020 wurden Fördermittel in Höhe von 8.500,00 Euro, für die Förderung von Menschen mit Behinderung an den NÖ Musikschulen bereitgestellt und an die betreffenden Musikschulen ausbezahlt. Weiters gewährte der NÖ Schul- und Kindergartenfonds (K4) auch im Jahr 2020 Förderungen für NÖ Musikschulen bei Bauvorhaben, bei der Instandsetzung und Einrichtung oder bei der IT-Technik, wenn diese über einen baulichen Zusammenhang an einen Kindergarten und/oder eine Pflichtschule verfügen.

Der Punktwert für das Förderjahr 2021 (Schuljahr 2020/2021) wird bei 9,68 Euro je Förderpunkt liegen. Damit bleibt der Punktwert wie 2019 und 2020 unverändert. Insgesamt wird die Musikschulförderung im Jahr 2021 rund 36,5 Mio. Euro, betragen. Damit stellt das Land Niederösterreich eine wesentliche Grundlage für die konstante und verlässliche Finanzierung und Förderung des Musikschulwesens in den Gemeinden und die Möglichkeit weiterer Entwicklung sicher.

Tag der administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals digital

Seit 2014 lädt das Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich die administrativen Kräfte der Musikschulen zu Information und zum gemeinsamen Austausch ein. Um nicht Corona-bedingt ein Jahr pausieren zu müssen, wurde dieses Treffen für den 15. April 2021 zum

ersten landesweiten Online-Treffen der angesprochenen Zielgruppe umgestaltet, an welchem über Zoom rekordverdächtige 100 Verwaltungsbedienstete aus allen Regionen Niederösterreichs teilgenommen haben. Hier konnte ein Austausch untereinander gefördert und die Möglichkeit zu unterschiedlichen Fortbildungsworkshops, wie Dienstrecht für Musikschullehrende im Zusammenhang mit Covid-19, Fördermöglichkeiten im Schul- und Kindergartenfonds, Neuerungen im Musikschulverwaltungsprogramm edwin hinsichtlich Funktionalität und Usability, Detailinformationen über die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung, geboten werden. Die angespannte Lage der Corona-Pandemie führte im Schuljahr 2020/21 auch bei den administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem massiven Mehraufwand in der täglichen Arbeit. Für die Musikschulen, deren Lehrende sowie Schülerinnen und Schülern samt Familien war diese Arbeit in so herausfordernden Zeiten von größter Bedeutung. Seitens MKM konnte die wertvolle Arbeit, aller hinter im Hintergrund Tätigen gewürdigt werden, ohne die es das niederösterreichische Musikschulwesen in seiner jetzigen Form mit rund 60.000 Musikschülerinnen und Musikschülern sowie 2.200 Lehrenden nicht geben würde.

Musikschulmonitoring 2019/20

Die Gemeinden sind als Träger der niederösterreichischen Musikschulen die lokalen Anker der musikalischen Bildung. Das Land NÖ übernimmt die qualitätsorientierte Förderung.

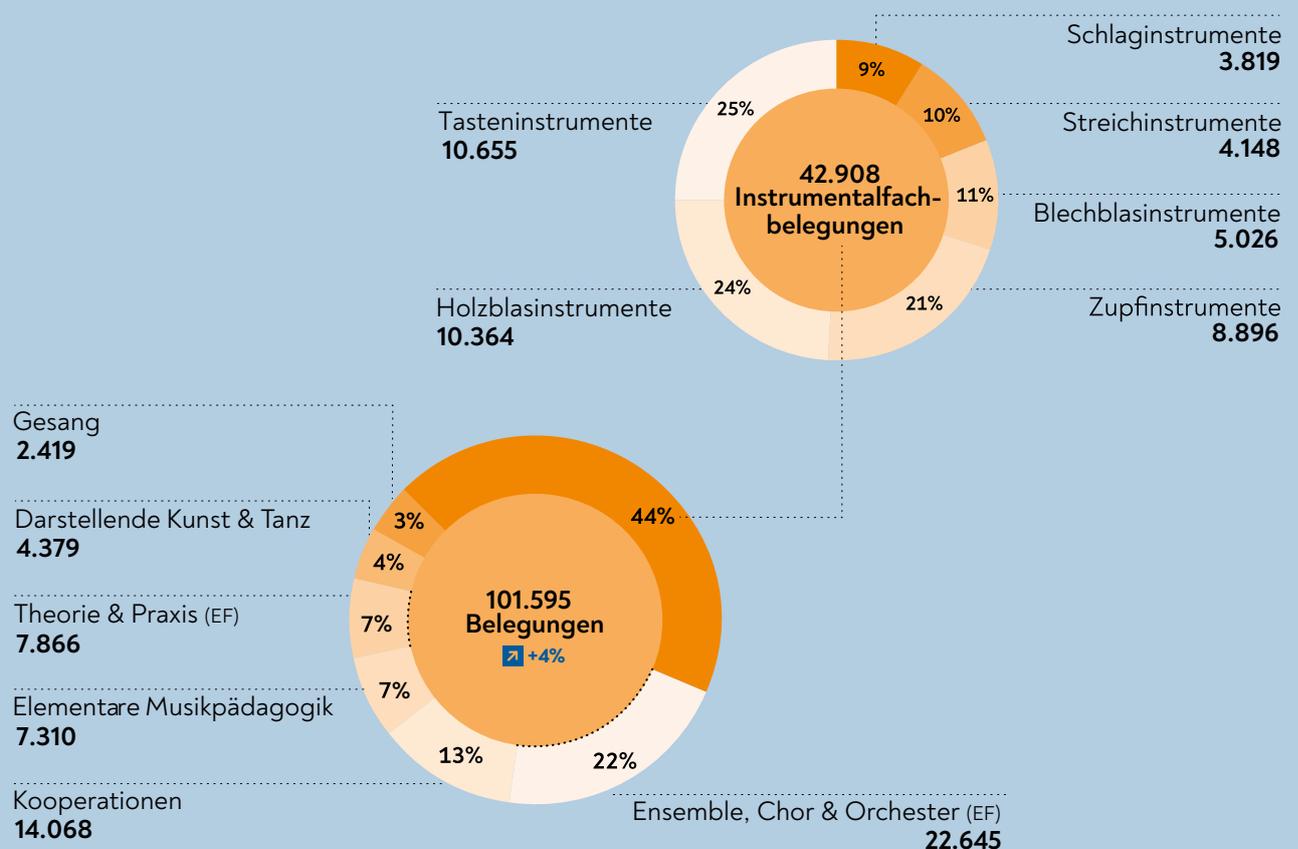
Mit dem Musikschul-Monitoring Niederösterreich wurde gemeinsam mit der GQ Kulturberatung und Kulturforschung KG ein Konzept entwickelt, das den Status quo und die Entwicklung der niederösterreichischen

Musikschulen empirisch erfasst und untersucht.

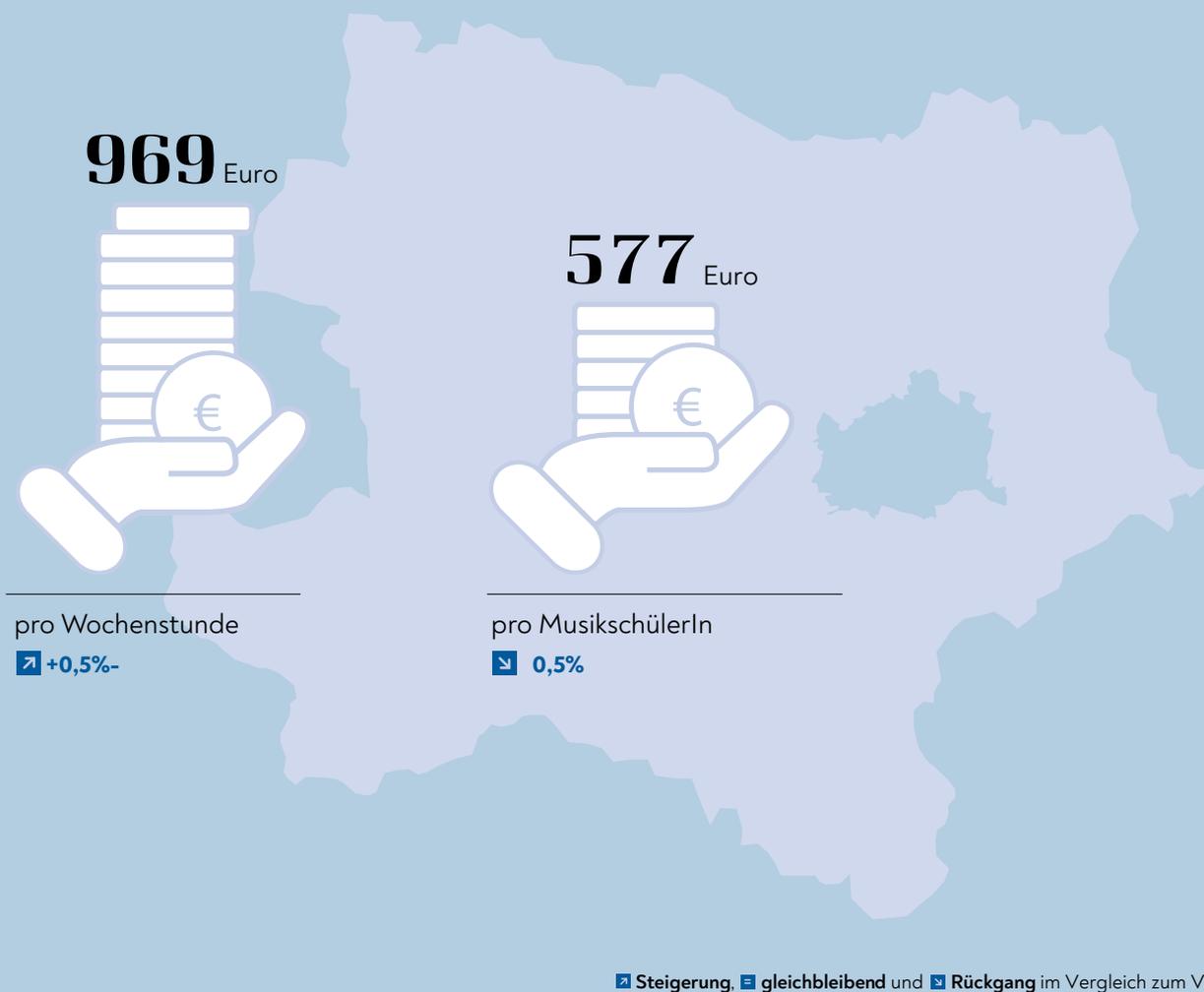
Als Grundlagen dieses Monitorings dienen die Ziele der gesetzlichen Grundlagen für die Musikschulen in Niederösterreich. Diese sind in erster Linie im NÖ Musikschulgesetz 2000 festgelegt.

Im Musikschul-Monitoring wird die Erreichung der Ziele, die mit

dem NÖ Musikschulgesetz 2000 und den seither konzipierten Förderungsmaßnahmen angestrebt werden, kontinuierlich betrachtet. So können Veränderungsprozesse sichtbar gemacht werden.



Das Land Niederösterreich als Fördergeber unterstützt eine 50-minütige Wochenstunde im Schuljahr 2019/20 im Durchschnitt mit 969 Euro. In diesem Schuljahr beträgt die durchschnittliche Landesförderung pro MusikschülerIn 577 Euro im Jahr – die Strukturförderung in beiden Fällen nicht miteinbezogen.



Kernaussagen

Musikschulen sind regionale Zentren des dynamischen & verbindenden Wirken

Im Schuljahr 2019/20 waren 60.441 Schülerinnen und Schüler in den NÖ Musikschulen eingeschrieben. 37% davon betätigten sich ergänzend in einem Ensemble und/oder Orchester und/oder Chor der Musikschule.

Musikschulen sind „weiblich“ mit positivem Trend zur „Genderequality“

Im Durchschnitt sind 59% der niederösterreichischen Musikschülerinnen und -schüler weiblich, wobei der männliche Anteil leicht aufholt.

Musikschülerinnen und -schüler findet man (fast) überall in Niederösterreich

In allen Gemeinden – mit Ausnahme einer einzigen – wohnt zumindest eine Musikschülerin bzw. ein Musikschüler.

Große und kleine Musikschulen bilden ein regionales Kultur-Netzwerk:

Durchschnittlich verfügt eine Musikschule über 481 Musikschülerinnen und -schüler.

Das ist ein Anstieg von 17% in den letzten 10 Jahren.

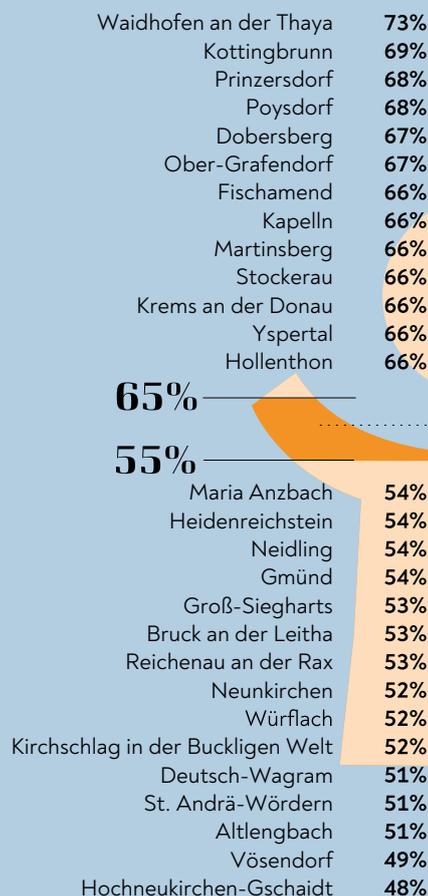
Fachliche Kompetenz der Lehrenden wird gefordert und gefördert

Die Koppelung der Förderhöhe an die Entlohnungsgruppe und den

Ausbildungsgrad der Lehrenden hat die Gesamtstruktur des „Lehrkörpers“ nachhaltig und stetig innoviert. Damit wurde das Qualifizierungsniveau, vor allem auch im pädagogischen Kontext der Vermittlung, nachweislich gehoben, sodass heute 80% der Lehrenden den Entlohnungsgruppen MS1 & MS2 entsprechen.

Das ganze Monitoring finden Sie unter: www.mkmnoe.at/service-fuer-schulen/allgemeine-informationen

Anteil nach MusikschülerInnen nach Musikschulen



Auszüge aus dem NÖ Musikschulmonitoring
© Tom Koch Bespoke Communications

59%

Durchschnitt ▢ -0,8%
Schülerinnen

In 78% der Musikschulen liegt der Schülerinnenanteil zwischen **55%** und **65%**

49%

Durchschnitt ▢ +0,4%
Lehrerinnen

prima la musica 2021: Beachtliche Erfolge auf Landes- und Bundesebene

Niederösterreichs Musikschulwesen bewies beim NÖ Landeswettbewerb und beim Bundeswettbewerb prima la musica, dass es auch in dieser herausfordernden Zeit zurecht an der Spitze Österreichs liegt.

Prima la musica wurde im Wettbewerbsjahr 2021 seinem Namen einmal mehr gerecht. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht jedes Jahr die Musik an oberster Stelle. Sie wollen ihre Leistungen öffentlich präsentieren und sich messen. Wettbewerbe wie prima la musica bieten den jungen Talenten eine Bühne – ob live oder digital –, um ihr Können vor einer fachkundigen Jury zu beweisen.

105 Weiterleitungen zum Bundeswettbewerb beim diesjährigen NÖ Landeswettbewerb

Trotz der erschwerten Vorbereitungs-möglichkeiten durch die Corona-Pandemie meldeten sich fast 700 junge Talente zur Teilnahme beim 27. NÖ Landeswettbewerb an. Aufgrund der immer noch sehr angespannten Situation wegen des ständig wechselnden Infektionsgeschehens hat sich das MKM in enger Abstimmung mit dem Land frühzeitig dazu entschlossen, den Wettbewerb zum überwiegenden Teil in digitaler Form auszutragen. Lediglich die Plusgruppen wurden unter Einhaltung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen in Präsenzform ausgetragen. Die Wettbewerbsantritte wurden in Form von Videos übermittelt,

die die Jurymitglieder gemeinsam in St. Pölten bewertet haben. Diese neue Form der Austragung des Wettbewerbs hat alle Beteiligten vor eine Herausforderung gestellt, die sehr gut gemeistert wurde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, Musikschulleiterinnen und -leitern und Lehrenden, die die jungen Musikerinnen und Musiker in diesen herausfordernden Zeiten erfolgreich vorbereitet haben. Besonders bemerkenswert war heuer, dass durch das Online-Format fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit des Feedback-Gesprächs nach dem Vorspiel in Anspruch genommen haben.

68 der Solistinnen und Solisten sowie 31 der Ensembleteilnehmerinnen und Ensembleteilnehmer erreichten mit einem ausgezeichneten Erfolg die höchstmögliche Bewertung. Von den Preisträgerinnen und Preisträgern erhielten 35 Solistinnen und Solisten sowie 49 Ensembles die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. In der Wertungskategorie PLUS für Schülerinnen und Schüler, die ein Studium oder einen künstlerischen Beruf anstreben, wurden zudem 16 Landessiegerinnen und Landessieger gekürt.

Auch der Kreis der Zuhörerinnen und -hörer konnte durch die Möglichkeit sich live per Zoom zu den Beiträgen dazu zu schalten erweitert werden. Zum einen konnten auf diesem Weg alle Lehrenden der Musikschulen den Wettbewerb verfolgen. Zum anderen gab es auch sehr rührende Beispiele aus dem familiären Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie

zum Beispiel einen Opa, der beim Auftritt «dabei» sein konnte, obwohl er gerade im Krankenhaus war.

Drei Bundessiegerinnen in den PLUS-Kategorien beim Bundeswettbewerb

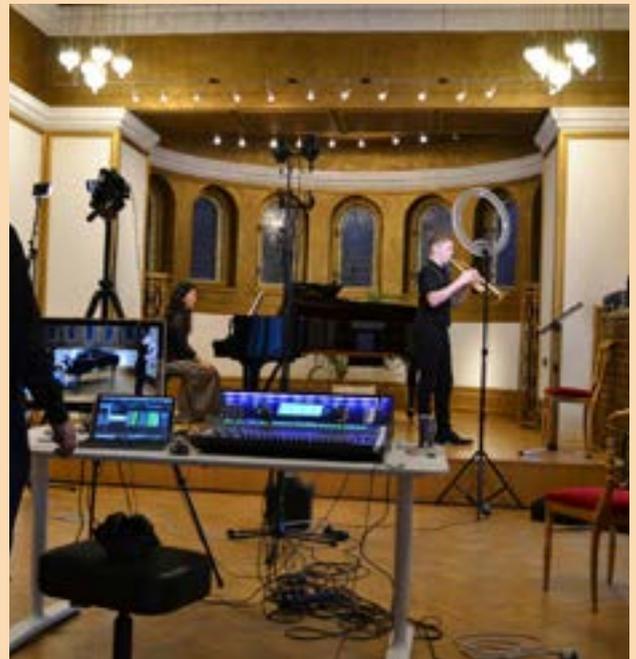
Beim größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb stellten sich in der Folge heuer die Siegerinnen und Sieger der Landeswettbewerbe von 22. bis 30. Mai lang in 385 Wertungen einem musikalischen Wettstreit. Ausgetragen wurde der diesjährige Bundeswettbewerb an der Universität Mozarteum Salzburg, am Musikum Salzburg sowie im Orchesterhaus Salzburg. Ein würdiger Rahmen für den Wettbewerb, wenngleich auch beim Bundeswettbewerb außer den Lehrenden kein Publikum erlaubt war.

Niederösterreichs Musikschulwesen bewies beim Bundeswettbewerb in Salzburg, dass es auch in dieser herausfordernden Zeit zurecht an der Spitze Österreichs liegt. Drei junge Niederösterreicherinnen wurden dabei sogar zu Bundessiegerinnen gekürt: Katharina Paul wurde in der Wertungskategorie Horn (Altersgruppe III PLUS) ausgezeichnet, Kerstin Steinbauer wurde in der Wertungskategorie Oboe (Altersgruppe IV PLUS) prämiert und Elisabeth Aichberger wurde in der Wertungskategorie Horn (Altersgruppe IV PLUS) ausgezeichnet. An den herausragenden Leistungen dieser drei Nachwuchsmusikerinnen zeigt sich, dass die Musikschulen Niederösterreichs hervorragende Arbeit in der Begabtenförderung leisten.



← Interessierte konnten die Wertungen per Livestream verfolgen © mkm

→ Die Aufnahmen der Schülerinnen und Schüler für die digitalen Wertungen entstanden vielerorts in regionaler Zusammenarbeit der Musikschulen © Musikschule Laabental



← Hohe Sicherheitsvorkehrungen für alle. Jedes Jurymitglied wurde täglich getestet. © mkm

Junge Musikerinnen & Musiker rocken Wolkersdorf!

Am 22. & 23. Juni fand in Wolkersdorf der NÖ Landeswettbewerb für Bands „podium.jazz.pop.rock...“ statt: Endlich waren wieder coole Sounds und originelle Beats zu live hören! 2021 wurde zudem zum ersten Mal die Sonderausschreibung «Drumset solo» als Wertungskategorie ausgetragen. Ganz Corona-konform als Online-Wettbewerb!

Insgesamt reisten 80 Musikschülerinnen und -schüler an, allesamt Bandmitglieder und SongwriterInnen aus ganz Niederösterreich, und sorgten für Gänsehautmomente in Wolkersdorf. Die Wertungskategorien «Pop/Rock» und «Singer/Songwriter» fanden am Di, 22. und Mi, 23. Juni mit Live-Auftritten der Bands vor einer fünf bzw. sechsköpfigen Fachjury statt.

Rockige Beats und gute Stimmung

Die Gruppen «All Fighters» (Schüler des Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld), «Coming up» (Schüler der Musikschule der Stadtgemeinde Kirchschatz in der Buckligen Welt mit Filiale Bad Schönau) und «Stage Panic» (SchülerInnen des Gemeindeverband der Musikschule Ybbsfeld) begeisterten die Jury in der Wertung «Pop/Rock» und erhielten jeweils den 1. Platz mit Auszeichnung. Die Sängerinnen Anouk Beinstein und Marvie Pfeiffer erhielten in der Kategorie «Singer/Songwriter»

überzeugten mit ihren Darbietungen und erhielten ebenso den 1. Platz mit Auszeichnung. Alle fünf Beiträge erhielten damit eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

Am Do 24. und Fr 25. Juni wurde die neue Sonderausschreibungskategorie „Drumset solo“ in Kooperation mit den Musikschulen Wien ausgetragen. Diese Wertungskategorie wurde Corona-bedingt digital durchgeführt. Insgesamt traten 24 junge Musikerinnen und Musiker aus Niederösterreich und Wien in dieser Wertungskategorie an. Sieben davon erhielten einen 1. Preis mit Auszeichnung und zehn erspielten sich den 1. Preis.

Seit über 15 Jahren wird der Wettbewerb auf Landesebene ausgetragen und verfolgt dabei das Ziel, jungen, aufstrebenden

Talenten eine Auftrittsmöglichkeit und Austauschplattform zu bieten, um Erfahrung im Musikbusiness zu sammeln. Die Besten des Landeswettbewerbs dürfen von 21. bis 22. Oktober 2021 in Wien (Simmering) beim Bundeswettbewerb rocken.

Weitere Informationen zu den kommenden Wettbewerben finden Sie unter www.mkmnoe.at.

Weitere Highlights aus dem Bereich Talente

Young Composers

Im Schuljahr 2019/20 fand zum 6. Mal der Kompositionswettbewerb Young Composers statt. Es waren in Summe 23 Einreichungen, quer durch alle Altersgruppen und Genres, von denen 15 Werke mit Preisen ausgezeichnet wurden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das geplante Konzert vom 07. November 2020 leider abgesagt werden.

Anstelle des Konzertes fand am 09. Mai 2021 ein Aufnahmetag im Veranstaltungssaal der Musikschule Wienerwald Mitte, mit den von der Jury ausgewählten Kompositionen, statt.

Der Konzertfilm ist auf mkmnoe.at zu finden.

#youngsoundlab

In Kooperation mit der Fachhochschule St. Pölten können junge Künstlerinnen und Künstler beim Campus & City Radio 94.4 ihre Kunst und ihren Werdegang zu präsentieren.

In sechs Sendungen waren insgesamt 28 Künstlerinnen und Künstler, darunter etwa Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Talentförderprogramms, Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters Niederösterreich, Mitglieder der Band Sound Exit, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schreibakademien Mödling und Gänserndorf zu Gast.



Das beliebte Streicher camp „Piccolo“ heuer zu Gast in Rastendorf

Rund 30 junge Musikerinnen und Musiker aus ganz Niederösterreich probten von 11. bis 17. Juli im Hotel Ottenstein in Rastendorf.

Das herrliche Ambiente im Waldviertel bot den geeigneten Rahmen, um ausgiebig gemeinsam zu musizieren und dabei das musikalische Repertoire zu erweitern. Aber auch der Spaß kam nie zu kurz dank abwechslungsreicher Freizeitmöglichkeiten.



←
Die „Big Boys“ beim Wettbewerb podium.jazz.pop.rock....
© mkm



→
Mariella Siedler in der Musikschule Purkersdorf bei der Aufnahme ihres Stückes vom Young Composers Wettbewerb
© Sophie Moser



←
Das Streichercamp „Piccolo“ zu Gast im Waldviertel
© Saverio Ruol Ruzzini

Jugendorchester starten mit neuen Projekten

Die niederösterreichischen Landesjugendorchester trotzen den Corona-bedingten Konzertabsagen und stehen bereits für neue Projekte in den Startlöchern.

Junge Menschen mit ihren musikalischen Begabungen und ihrer Begeisterung für die gemeinsame Arbeit im Orchester stehen bei den niederösterreichischen Landesjugendorchestern im Mittelpunkt. Die Talente der insgesamt über 170 jungen Musikerinnen und Musiker im Alter von 14 bis 22 Jahren wurden in den 126 niederösterreichischen Musikschulen geschmiedet. Die Landesjugendorchester verdeutlichen somit die hervorragende Arbeit der Lehrenden an unseren Musikschulen.

Im Rahmen von jährlichen Probespielen können sich Musikschülerinnen und Musikschüler für eines der drei Landesjugendorchester qualifizieren. Einzelne MusikerInnen beginnen bereits während ihrer Zeit im Orchester auch schon ein Studium an einer Musikuniversität.

Online Auditions

Um in diesem außergewöhnlichen Jahr ein für alle Beteiligten sicheres Probe-spiel gewährleisten zu können wurde es erstmals Online durchgeführt. Der Enthusiasmus und die Musizierfreude der jungen MusikschülerInnen wurde bei den eingesendeten Videos spürbar sein. So wurden von den Dozentinnen und Dozenten für die Orchestersaison 2020/21 insgesamt rund 20 neue

Musikerinnen und Musiker in die Orchester aufgenommen.

Für den Sommer 2021 konnten endlich auch wieder Auftritte vereinbart werden, die die Jugendlichen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Orchester für die Monate ohne Auftrittsmöglichkeiten entschädigten und auch Lust auf weitere Konzerte machten.

Brassklänge mit Federspiel

Mit einem Sommerscamp startete das Jugendsinfonieorchester Niederösterreich in seine Probenphase 2021 für die Konzertreihe gemeinsam mit dem Brassensemble Federspiel, Gepröbt und musiziert wurde unter der Leitung von Olivier Tardy.

Anschließend begeisterten das Jugendsinfonieorchester Niederösterreich und Federspiel bei drei Konzerten, die in Grafenegg, Melk und Kirchstetten stattfanden, ihr Publikum mit einem vielseitigen Programm.

Auch das Team rund um Andreas Pranzl und das Jugendjazzorchester Niederösterreich nützte die auftrittsfreie Zeit produktiv und produzierte unter strengen Sicherheitsmaßnahmen eine Jubiläums-CD zum 10-jährigen Bestehen. Die monatlichen Proben konnten zwar nicht durchgängig stattfinden, dennoch erarbeitete das Jugendjazzorchester neben dem Jahresprogramm auch das Programm für den mittlerweile legendären Auftritt als «Symphonic Rock» beim Festival in Kirchstetten.

Die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich überzeugte mit lebendigem Klang und der Freude der JungmusikerInnen am gemeinsamen Musizieren bei ihrem Auftritt im Auditorium in Grafenegg nach ihrem Sommerscamp im Juli. Gemeinsam mit dem MKM freuten sich die Kooperationspartner NÖ Blasmusikverband und Militärmusik NÖ über das starke Lebenszeichen des Niederösterreichischen Nachwuchses im Bereich Blasmusik.

→ Nähere Infos zu den Landesjugendorchestern unter www.mkmnoe.at

Orchester camps & Auftritte 2021		
Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich → Sommercamp in Grafenegg von 5. bis 10. Juli mit Dirigent Thomas Ludescher und anschließendem Konzert im Auditorium Grafenegg	Eschwé und anschließendem Konzert in Grafenegg → Sommercamp von 2. bis 8. August in St.Pölten mit Dirigent Olivier Tardy → Konzerte mit Federspiel: Prelude Abendkonzert in Grafenegg am Sa 07. August	Brass Philharmonic am Fr 20. August in Kirchstetten Jugendjazzorchester Niederösterreich → Symphonic Rock Camp von 14. bis 18. August mit anschließendem Konzert in Kirchstetten
Jugendsinfonieorchester Niederösterreich → Kurzcamp von 19. bis 20. Juli in St.Pölten mit Dirigent Alfred	Konzert in der Wachauarena im Rahmen des Viertelfestivals am So 8. August	→ Konzert in Scheibbs am 20. August



←
CD-Aufnahme zu 10 Jahre
Jugendjazzorchester
Niederösterreich
© mkm



←
Das Jugendsinfonieor-
chester Niederösterreich
gemeinsam mit Federspiel
in der Wachauarena Melk
© Sophie Moser



←
Die Junge Bläserphilhar-
monie bei ihrem Auftritt
im Auditorium in
Grafenegg © mkm

Wer Kreativität fördert, setzt die Segel für die Zukunft

Die Kreativakademie Niederösterreich bot auch in diesem Schuljahr 2020/21 Kindern und Jugendlichen an 34 Standorten und 79 Akademien sowie im Distance Learning Raum für Kreativität.

Wer Kreativität fördert, setzt damit die Segel für die Zukunft. Mit dieser inneren Überzeugung konnten die Kreativakademien in den letzten 15 Jahren in Niederösterreich so verankert werden, dass neben dem Erfolgsbeispiel Musik eine sinnstiftende außerschulische Beschäftigung in den vielfältigen anderen Kunstfächern aus der Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken ist. So konnte die Förderung junger Menschen in den letzten Jahren in weiteren künstlerischen Sparten ausgebaut werden. Im Schuljahr 2020/21 wurden 79 Akademien in 34 Standortgemeinden für über 600 Teilnehmende angeboten. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf Malakademie, Schauspielakademie, Musicalakademie sowie Film- und Fotoakademie, Schreibakademie und Bildhauerakademie. An einem Standort wird auch eine Schmie-deakademie durchgeführt.

Aus dem Home Office

Um die künstlerische und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterhin aufzubauen und zu vertiefen, haben auch die Referierenden der Kreativakademie im Lockdown ein alternatives Programm zum Präsenzunterricht entwickelt. Die professionellen Künstlerinnen und Künst-

ler begleiteten die Jugendlichen beim schöpferischen Prozess der Kinder und Jugendlichen und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Dies ermöglichte es den Referierenden, die Inhalte der Akademien längerfristig zu planen und gemeinsam mit den jungen Talenten deren Kompetenzen kontinuierlich und über die Distanz hinweg aufzubauen.

Über die fachliche Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen hinaus spielen die Angebote der Kreativakademie aber auch eine wesentliche Rolle für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung der Heranwachsenden. Als wesentliche Triebkraft für künstlerische Äußerungen und kulturelle Leistungen sowie als Nährboden für schöpferische und innovative Denkprozesse befähigt Kreativität die jungen Teilnehmenden dazu, sich neuen Herausforderungen zu stellen und diese zu meistern, sich von vorgefertigten Meinungen und Botschaften zu emanzipieren, neue Perspektiven zu entwickeln und neue Wege zu beschreiten. Insofern bildet Kreativität die Grundlage für die Entfaltung von Individualität und ist somit nicht nur für künstlerische, sondern für sämtliche Lebensbereiche relevant.

Ausstellungen, Shootings und Videos

In verschiedenen Projekten und Auf-führungen in ganz Niederösterreich präsentierten die Teilnehmenden der Kreativakademie ihre Werke und künstlerischen Leistungen. So machte die Fotoakademie St. Pölten ein tierisches Fotoshooting bei einer Ziesel-Kolonie

unter der Leitung von Gerda Jaeggi gemeinsam mit dem Tierfotografen Walter Bergen. Die Malakademie KIDS in Waidhofen/Ybbs nahm Jane Goodalls «Tag des Waldes» zum Anlass farbenprächtige Bilder zu gestalten. In Kooperation mit dem österreichischen Vorlesetag las die Schreibakademie St.Pölten ihren Gemeinschaftstext «Marktgespräche» online vor. Der Text entführt in Zeiten des social Distancing in eine Welt voller Gespräche. Die vielen Sinneseindrücke lassen den Markt lebendig werden und die Stimmen der jungen Teilnehmerinnen werden beim Vorlesen zur gemeinsamen Erzählstimme von Mesoja Lohavi. Birgit Oswald, Referentin der Schauspielakademie Perchtoldsdorf entwickelte eine Idee, die es den jugendlichen Teilnehmenden ermöglichte, die aktuelle herausfordernde Situation auch einmal satirisch, witzig und frech bearbeiten zu dürfen. Die Beschäftigung mit dem Thema auf diese Weise tut gut, baut Frust ab und hilft dabei das ewige «Aus-halten-Müssen» kreativ zu verarbeiten. Die Ergebnisse des Projekts, die auch zum Schmunzeln anregen, findet man im einem Video, das über Zoom ohne live-Kontakt produziert wurde. Die Kreativakademie Wiener Neustadt eröffnete während des langen Lockdowns eine Kreativ-Tankstelle. Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr konnten die Teilnehmenden zur Tankstelle kommen um sich «Kreativ-aufträge» und Ideen abzuholen.

Nähere Informationen zu all diesen finden Sie auf www.mkmnoe.at



← Die Talente der Malakademie Horn präsentieren ihre Puppen © zVg

↓ Die Teilnehmer der Musicalakademie St. Pölten schlüpfen immer wieder in neue Rollen © zVg



↑ Die Kreativ-Tankstelle der Kreativakademie Wiener Neustadt © zVg



→ Die Fotoakademie St. Pölten beim tierischen Shooting © zVg

Im Blitzlicht

Oboisten Katharina Kratochwil und Paul Blüml sind ab jetzt bei den Wiener Philharmonikern



©zVg



©zVg

Percussionist Maximilian Thummer wurde an der Wiener Staatsoper angenommen



Stellvertretend für die vielen hervorragenden Leistungen, tollen Erfolge, großartigen Projekte und Jubiläen, die im Schuljahr 2020/21 gefeiert wurden, möchten wir an dieser Stelle neue Projekte, junge Talente, herausragende Lehrende und große Ensembles hervorheben.

Zwei junge Oboistinnen schaffen den Sprung zu den Wiener Philharmonikern

Paul Blüml, langjähriger Musikschüler an der Musikschule Region Wagram, hatte bisher die Akademiestelle für Oboe inne und ist vor kurzem zum Oboisten mit einem Zeitvertrag bei den Wiener Philharmonikern aufgestiegen. Auch er gewann zahlreiche 1. Preise beim bundesweiten

Wettbewerb prima la musica und bei internationalen Wettbewerben. Zudem konnte er vor seiner Arbeit für die Wiener Philharmoniker wertvolle Orchestererfahrung in namhaften Orchestern, wie dem Orchester der Wiener Staatsoper und dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, sammeln.

Die junge Oboistin Katharina Kratochwil darf sich nach einem erfolgreichen Probespiel über eine Akademiestelle bei den Wiener Philharmonikern freuen. Im September 2021 wird sie ihr zweijähriges Praktikum antreten. Katharina Kratochwil begann ihren Unterricht an der Musikschule Tulln und gewann mehrere 1. Preise beim NÖ Landeswettbewerb prima la musica sowie bei dem Nachwuchswettbewerb für Wiener Oboe.

Katharina Paul erhält Nachwuchspreis der Wiener Symphoniker

Den Wiener Symphonikern und Andrés Orozco-Estrada ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein großes Anliegen, und so wird in der laufenden ersten Amtszeit des neuen Chefdirigenten ein ganz besonderes Projekt realisiert: In Zusammenarbeit mit dem Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ lobten die Wiener Symphoniker im Juni 20 erstmals den Nachwuchspreis „WSY-Talent“ für junge MusikerInnen im Alter von 14 bis 19 Jahren aus. Mit der Auszeichnung werden nicht nur außergewöhnliche musikalische Leistungen gewürdigt, die jungen PreisträgerInnen bekamen auch die Möglichkeit, sich bei einem Konzert im Wiener Konzerthaus gemeinsam mit den Wiener Sympho-

Stipendien für das Wiener Musikseminar



© zVg

nikern und Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada zu präsentieren. Voraussetzung für die Kandidatur ist das ausgezeichnete Abschneiden beim Landes- und Bundeswettbewerb „prima la musica“. Insgesamt 75 KandidatInnen aus allen Bundesländern und aus Südtirol bewarben sich für den Nachwuchspreis der Wiener Symphoniker, fünf von ihnen wurden am 20. Juni 2021 zum WSY-Talent 2021 gekürt:

KATHARINA PAUL, Horn
JOHANNA BILGERI, Fagott
CHRISTIAN DAVID EDLINGER, Schlagwerk
JAKOB ETTLINGER, Posaune
PAUL MOOSBRUGGER, Klarinette

Die ausgezeichneten jungen MusikerInnen bekommen im Rahmen des Förderpreises die Möglichkeit, je ein Solostück mit Orchesterbegleitung mit Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada und den Wiener Symphonikern zu erarbeiten.

Am 20. Juni 2021 war es dann soweit: Beim mit Spannung erwarteten ersten PreisträgerInnen-Konzert präsentierten

sich die fünf jungen WSY-Talente 2021 mit Werken von Johann Nepomuk Hummel, Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Maria von Weber, Launy Gröndahl und Emmanuel Séjourné im Mozart-Saal des Wiener Konzerthaus.

Percussionist Maximilian Thummerer an Wiener Staatsoper angenommen

Der Waidhofner Percussionist Maximilian Thummerer hat den Sprung in die Musikerelite geschafft. Im Herbst tritt er Orchesterstelle an der Staatsoper an. Er hat seinen ersten Schlagwerkunterricht mit acht Jahren in der Waidhofner Musikschule bei Peter Klaus bekommen. Auch Maximilian Thummerer ist mehrfacher Preisträger des NÖ Landeswettbewerbbes prima la musica, sowohl in der Einzel- als auch in der Ensemblekategorie

Katharina Paul erhält den Nachwuchspreis der Wiener Symphoniker



© zVg

Stipendien für Wiener Musikseminar

Valentina Grand, Julian Wakley und Lukas Dokalik vom Talenteförderprogramm erhielten drei Vollstipendien für Meisterkurse. Im Rahmen des Talenteförderprogramms vergibt das Land Niederösterreich in Kooperation mit dem Wiener Musikseminar jährlich drei Vollstipendien an junge Musikschülerinnen und Musikschüler für den Meisterkurs. Valentina Grand, Julian Wakley und Lukas Dokalik bekamen im Sommer 2020 die Möglichkeit, den renommierten internationalen Meisterkurs zu besuchen.

Ö1 feierte in einem digitalen Konzert die Talente von prima la musica 2020

Eine unabhängige Jury hat das 80-minütige Finalprogramm mit 18 Beiträgen aus ganz Österreich ermittelt. Drei der ausgewählten Beiträge stammten aus Niederösterreich. Tausende Jugendliche haben sich

Klassik am Abend - LandessiegerInnen präsentieren sich



© mkm

„Aktionstage in den Schulen Niederösterreichs vermitteln Freude an Musik und Kunst



© IAND nö

letztes Jahr bei prima la musica einer Jury aus Fachleute gestellt. Statt dem traditionellen Abschlusskonzert ausgewählter BundessiegerInnen, der wegen Covid-19 abgesagt wurde, gab es ein digitales Konzert in Zusammenarbeit mit Ö1.

Die drei NÖ Landessieger waren dabei:
Daniel Freistetter (Orgel)
David Hofbauer (Orgel)
Gabriel Rosensteiner (Violine)



Klassik am Abend: Landessiegerinnen und -sieger aus NÖ präsentieren sich dem NÖ Radiopublikum

Unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wurden die Siegerinnen und Sieger für die Radiosendung «Klassik am Abend» in Tulln und St.Pölten von Landesstudio Niederösterreich aufgekommen.

Die niederösterreichischen Landessiegerinnen und Landessieger von prima la musica spielten Auszüge und sprachen über ihren musikalischen Werdegang, Alltag und berufliche Pläne

Aktionstage in den letzten beiden Schul- wochen vermitteln in den Pflichtschulen Freude an Musik und Kunst

Die Musikschulen und Kreativakademien konnten in den letzten beiden Schulwochen (21. August bis 3. Juli 2021) unterstützt durch die Bildungsdirektion Niederösterreich ihre pädagogischen Angebote in den Pflichtschulen Niederösterreichs präsentieren.

Unter dem Motto «Spielfreude fürs Leben» machten sie dabei auf ihr buntes und vielfältiges Angebot aufmerksam. Die Lehrenden und Referenten besuchten mit kreativen Instrumentenvorstellungen und motivierenden Performances Schulen und versuchen

damit den musikalischen und künstlerischen Nachwuchs für das kommende Schuljahr 2021/22 zu begeistern.

Aufgrund der Vielzahl an abgesagten oder nur eingeschränkt möglichen Veranstaltungen – wie unter anderem dem landesweiten Tag der Musikschulen – fehlte den Musikschulen und Kreativakademien in den letzten Schulwochen und Monaten vielfach die Möglichkeit, Kinder im direkten Kontakt für Musik und Kunst zu begeistern. Im Rahmen der Aktionstage wurde dies nun auch mit Hilfe der Unterstützung der Bildungsdirektion Niederösterreich ermöglicht.

«Applaus, Applaus» - von den LeiterInnen der NÖ Musikschulen

Fast 80 Musikschulleiterinnen und -leiter schlossen sich zusammen, um gemeinsam ein Online-Video zur Musik von „Applaus, Applaus“ der Sportfreunde Stiller einzuspielen. „Wir wollen damit

«Applaus, Applaus» - von den LeiterInnen der NÖ Musikschulen

Die MusikschülerInnen NÖ erzielten 43 1. Preise beim Bundeswettbewerb prima la musica prima la musica



©Screenshot



© zVg

zeigen, dass der Zusammenhalt und die Vernetzung der Musikschulen miteinander unerlässlich ist für unsere Arbeit. Wir möchten mit dieser Aktion Kinder und Jugendliche für unsere Musikschulen begeistern und motivieren ein Teil davon zu werden.“, so Ewald Huber, Musikschulleiter und Initiator des Projekts. Noch bis 30. September auf YouTube verfügbar.



Mai 2021: Drei junge Niederösterreicherinnen wurden in Salzburg zu Bundessiegerinnen gekürt!

In den studienvorbereitenden Wertungskategorien III PLUS und IV PLUS wurden einmal mehr Bundessiegerinnen und -sieger gekürt.

Katharina Paul (16) wurde in der Wertungskategorie Horn (Altersgruppe III PLUS) ausgezeichnet und wurde an der Beethoven Musikschule der Stadtge-

meinde Mödling ausgebildet. Kerstin Steinbauer (20) wurde in der Wertungskategorie Oboe (Altersgruppe IV PLUS) prämiert. Gelernt hat das junge Talent ihre Fertigkeiten am Instrument in der Musikschule der Stadt Tulln.

Elisabeth Aichberger (20) wurde in der Wertungskategorie Horn (Altersgruppe IV PLUS) ausgezeichnet. Ihre Ausbildung hat sie im Gemeindeverband der «Carl Zeller - Musikschule» St. Peter in der Au gestartet und studiert aktuell an der Anton Bruckner Privatuniversität. Diese drei jungen Musikerinnen können sich damit heuer als beste Nachwuchsmusikerinnen Österreichs in ihrer Altersgruppe und auf ihrem Instrument bezeichnen.

Masterclass mit Alma Sauer für Schülerinnen und Schülern von Klavier intensiv

Die jüngste Ausgabe einer Masterclass für Schülerinnen und Schüler des Talen-

teförderprogramms Klavier intensiv fand am 12. Juni 2021 im Bösendorfer Salon im Wiener Musikverein statt.

Die sechs Talente Eva Rautner von der Musikschule der Stadtgemeinde Neulengbach, Lukas Dokalik von der Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf, Eduard Koller von der Ludwig Ritter von Köchel Musikschule Krems, José Carbó Fuster von der Musikschule der Landeshauptstadt St.Pölten sowie Vanessa Buxbaum und Felicitas Gamsjäger von der J. G. Albrechtsberger Musikschule der Stadt Klosterneuburg bekamen dabei die tolle und exklusive Möglichkeit, wertvolle Tipps von Alma Sauer zu erhalten. Die vielfach preisgekrönte Pianistin ist Professorin an der mdw und gilt mit ihrer langjährigen Erfahrung als Koryphäe im Bereich der Talentförderung.

Buch-Tipp für das kommende Schuljahr: Das MKM hat im Schuljahr 2020/21 die Publikation «Alma Sauer - Die Kunst des Fingerspitzengefühl» mit dem Autor Stefan Kronowetter erarbeitet, die im

Klangspende an Hörminute



© Screenshot

Masterclass mit Alma Sauer für SchülerInnen von Klavier intensiv



© mkm

Herbst / Winter 2021 veröffentlicht wird. In der Publikation wird der Lehransatz von Alma Sauer, Instrumentalpädagogin für Klavier an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, mit all seinen Facetten aufgearbeitet. Ergänzend werden Arbeitsblätter mit Übungen für die Praxis in Form eines digitalen Anhangs zur Verfügung gestellt. Das Werk richtet sich nicht nur an Instrumentalpädagoginnen und -pädagogen für das Fach Klavier, sondern dient auch als Unterstützung für den Unterricht in anderen Fächern.

Hörminute

Die Hörminute bietet eine einfache und effektive Methode, eine neue Hörkultur einzuführen. Dabei soll neugieriges, beteiligtes und reflektiertes Zuhören und eine große Bandbreite an klanglichen Erfahrungen ermöglicht werden. Alle in Österreich wirkenden Institutionen, Festivals, Labels, MusikerInnen und KomponistInnen sind eingeladen, Klangspenden zu schenken, um damit

zu einer Verbreitung der österreichischen Musik in ihrer ganzen Vielfalt beizutragen. Das Jugendsinfonieorchester NÖ und das Jugendjazzorchester NÖ haben die Hörminute ebenfalls mit einer Klangspende unterstützt!

Das Angebot der Hörminute in einer umfassenden Audio-Bibliothek kann auch von MusikschulpädagogInnen genutzt werden. Um sich anzumelden, senden Sie eine Mail mit Ihrem Vornamen, Nachnamen, persönlicher E-Mail-Adresse und Hinweis auf Ihre Musikschule an office@hoerminute.at. Mehr Infos unter www.hoerminute.at



Musikschulen NÖ: 100 administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagten online

Beim ersten landesweiten Online-Treffen der administrativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Musikschulen

Niederösterreichs wurde „die wertvolle Arbeit hinter den Kulissen“ gewürdigt, ein Austausch untereinander gefördert sowie die Möglichkeit zu Fortbildungsworkshops geboten.

Zum bereits achten Mal trafen sich administrative Musikschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus allen Regionen Niederösterreichs Mitte April zu ihrer jährlichen Arbeitssitzung zusammen, heuer allerdings Corona-bedingt erstmals online. 100 Verwaltungsbedienstete setzten sich im Rahmen der Tagung in verschiedenen Workshops mit Fragen zum Dienstrecht für Musikschullehrende, zum Musikschulverwaltungsprogramm edwin sowie zu allgemeinen Verwaltungsthemen oder zu den Förderungsmöglichkeiten im Rahmen des Schul- und Kindergartenfonds auseinander.

Als Vortragende in den Workshops fungierten unter anderem Johannes Landsteiner, Dienstrechtsexperte im Amt der NÖ Landesregierung, Josef

100 administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagten online



© mkm

NÖN sucht das größte Talent:
Conny Baum erzielte heuer den 3. Platz!



© zVg

Braunstein, Experte im Bereich Rechnungsabschluss und VRV 2015 im Land NÖ, sowie Yvonne Friedrich-Koizar für den Schul- und Kindergartenfonds im Amt der NÖ Landesregierung.

NÖN sucht das größte Talent!

Conny Baum, Schülerin in der Regionalmusikschule Strasshof an der Nordbahn, hat beim diesjährigen Wettbewerb „NÖN sucht das größte Talent“ in Begleitung ihres Gitarristen André Nestorovic, Schüler von Bernhard Krunner, den 3. Platz mit dem Stück „Danny Boy“ ersungen. Es waren mehr als 800 Talente am Start.

Zwei Pilotstandorte für Musik- und Kunstschulen bauen um

Wiener Neustadt: Am ehemaligen Leiner-Areal, unmittelbar angrenzend an den Stadtpark, entsteht in den kommenden Jahren ein lebendiges und

nachhaltiges neues Stadtquartier, mit einem Mischnutzungskonzept von Wohnungen, Shopping, Kindergarten und Schulen. Auch die „Josef Matthias Hauer-Musikschule“ wird hier ein neues Zuhause finden und somit fit gemacht für die kommenden Jahre.

St. Pölten: Der neue Schulcampus umfasst die Grillparzer Volksschule mit 14 Klassen, einen zweigruppigen Landeskindergarten und die Musik- und Kunstschule mit mehr als 2.000 SchülerInnen. Die Musik- und Kunstschule wird künftig an 16 Standorten in St. Pölten geführt, die drei größten Gebäude werden sich am „Grillparzer Musik- und Kunstschulcampus“ befinden und beinhalten mehr als 50 Unterrichtsräume. In der neuen Filiale werden vor allem größere Räume, die im bisherigen Raumkonzept gefehlt haben, entstehen und somit die aktuell prekäre Raumsituation aufgrund der stetig wachsenden Schülerzahl lösen.

Tag der Musikschulen

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrenden der niederösterreichischen Musikschulen luden zum 10. Mal zu Konzerten, Aktionen und Schnupperstunden zum Kennenlernen ein. Am Freitag, den 7. Mai 2021 fand der Tag der Musikschulen Corona-bedingt zu meist online statt.

Zudem diente der Tag der Musikschulen in diesem herausfordernden Jahr als Auftakt für die Anmeldephase bzw. zur Vereinbarung von Schnupperstunden in den Musikschulen Niederösterreichs.

Die Musikschulen haben mit Nachdruck innovative Konzepte erarbeitet und begeisterten die zukünftigen jungen Musikerinnen und Musiker an diesem Tag und darüber hinaus mit ihrem vielseitigen Programm!

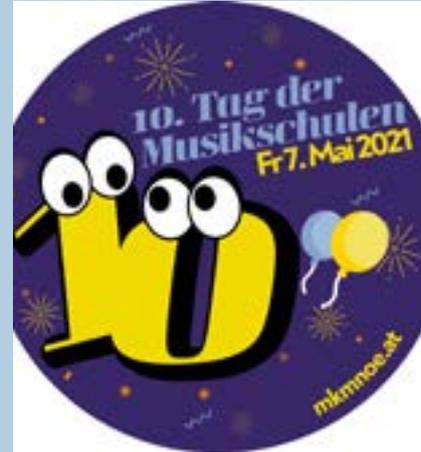
Ein Dank gilt auch hier besonders allen Leiterinnen und Leitern sowie den Lehrenden für die Flexibilität bei der Umsetzung der Aktivitäten. Es bleibt zu

Es ist offiziell: Der Grillparzer Musik- und Kunstschulcampus entsteht!

Tag der Musikschulen



© zVG



© mkm

hoffen, dass der Tag der Musikschulen im kommenden Schuljahr wieder wie gewohnt vor Ort in Form von vielen persönlichen Gesprächen und mit Live-Performances stattfinden kann.

Ein weiterer Schritt in Richtung Inklusion: Land Niederösterreich erhöht die Förderung für Menschen mit Behinderung in den Musikschulen NÖ

Inklusion zielt darauf ab, dass alle Menschen in einer Gesellschaft gleichberechtigt nebeneinander leben. Menschen mit Behinderungen sollen dazugehören, teilhaben und selbst bestimmen können – von Geburt an und in allen Lebensbereichen wie Bildung und Freizeit.

Das Land Niederösterreich unterstützt daher seit Jahren finanziell den Musikunterricht von Jugendlichen und

Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen. Nun wird jungen Erwachsenen der Zugang zu einer musikalischen Ausbildung an den Musikschulen nochmals erleichtert. Aufgrund der steigenden Förderungsanträge für den Musikunterricht von jungen Erwachsenen mit Behinderung, hat das Land Niederösterreich sich zur Erhöhung der Fördermittel bereit erklärt.

„Die sozialste aller Künste – Musik als Breitensport“ auf Ö1

Martin Haidinger diskutierte in der Sendereihe «Salzburger Nachtstudio» vom 17. März 2021 unter anderem mit Michaela Hahn über das Schicksal des «Breitensports Musik» und der Musiklehrenden und deren Schülerinnen und Schüler in Zeiten der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Breitensport wird in der herrschenden Staatsideologie als wichtiges Gut anerkannt, aber wie verhält es sich

mit der Musikerziehung und dem Instrumental- und Gesangsunterricht, mit den Laienorchestern, Chören und sonstigen Amateurensembles? Als «sozialste aller Künste» hat einst der Musikwissenschaftler Hans Günther Bastian die Musik bezeichnet. In Analogie dazu vermittelt der Musikunterricht wichtige soziale Kompetenzen. Ein Plädoyer für die Wichtigkeit der Musikschulen für die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Österreich.



Regionalkultur braucht Zukunft – Erster Tag der Regionalkultur am 19. Mai 2021

Neben den großen Kulturhäusern erlebte auch die Regionalkultur dramatische Einschränkungen durch die Coronapandemie. Rund 100.000 kulturbegeisterte und engagierte Freiwillige spürten die Auswirkungen der Corona-Pandemie

Das Land Niederösterreich erhöht die Förderung für Menschen mit Behinderung in den Musikschulen Niederösterreichs.



© NLK_Pfeiffer

auf ihre ehrenamtliche Arbeit. Mehr als ein halbes Jahr mussten Vereine, Blasmusik, Chöre, Laientheater, Volkstänzer, Brauchgruppen, Musikensembles auf Proben und Veranstaltungen verzichten. Obwohl auch die Kultur schnell digitale Formate entwickelte, konnten diese das Live-Erlebnis nicht ersetzen.

„Kultur lebt von Emotionen, Stimmung, Publikum, Staunen, Begegnungen und Austausch. Umso mehr freuen wir uns, dass wir schon bald wieder ganz viel mehr Kultur erleben können“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich und Peter Höckner, Obmann des Blasmusikverbands Niederösterreich.

Welche Bedeutung Regionalkultur für das kulturelle Leben in den Orten und Gemeinden hat lässt sich am besten an einigen beeindruckenden Zahlen festhalten: 40.000 Chorsängerinnen und -sänger, 500 Blasmusikkapellen mit

26.000 Aktiven, 10.000 Volkstänzerinnen und -tänzer, 60.000 Musikschülerinnen und -schüler, 250.000 musisch Aktive, rund 2.000 Mitglieder Kulturvernetzung, 750 Museen und Sammlungen sowie 107 Bildungswerke sorgen für eine kulturelle Nahversorgung in ganz Niederösterreich und tragen zu einer Steigerung der Lebensqualität bei.

Die Bedeutung des ersten „Tag der Regionalkultur Niederösterreich“ gerade in dieser herausfordernden Zeit bekräftigt Johanna Mikl-Leitner: „Es ist wichtig, dass Chöre wieder singen können und die Blasmusik wieder zusammenkommt – dass es unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen behutsam wieder Regionalkultur, verbunden mit Live-Erlebnissen, gibt, die vor allem Nähe, Gemeinschaft und Freude schafft – zentrale Werte unseres Zusammenlebens. Der 19. Mai ist ein Hoffnungstag für die Regionalkultur und soll künftig ein Tag der regionalen Kultur sein“.

Beim Gewinnspiel, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Facebook

Erster «Tag der Regionalkultur» 19. Mai 2021



© Kultur.Region.Niederösterreich

zeigen konnten, was für sie persönlich Regionalkultur bedeutet, wurden tolle Preise aus allen Beteiligungen der Kultur.Region.Niederösterreich verlost. Auch die Musikschulen Niederösterreichs sind ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Regionalkultur unseres Bundeslandes. 2022 freuen wir uns auf zahlreiche spannende Ideen aus den Musikschulen Niederösterreichs zum nächsten „Tag der Regionalkultur“.



FEST/SPIEL/HAUS/ ST/POELTEN/ JUGEND SPEZIAL VOLL DIE KUNST ZUM HALBEN PREIS.

-50%
FÜR ALLE
UNTER 26

Mehr dazu auf
www.festspielhaus.at

VOM KULTURBEZIRK BIS ZUR INNENSTADT WWW.FREUNDEDERKULTUR-STP.AT

Anhang

DAS NIEDERÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHULWESEN 2020/21 IN ZAHLEN:

127 Musikschulen
 57 689 Schülerinnen und Schüler
 2 176 Lehrerinnen und Lehrer
 35 394 Wochenstunden

REGION	MUSIKSCHULEN ANZAHL	GEMEINDEN (OHNE DUPLIKATE)	LEHRERINNEN UND LEHRER
Mostviertel	16	76	521
NÖ Mitte	27	88	633
NÖ Ost	25	57	490
NÖ Süd	21	69	340
Waldviertel	16	109	315
Weinviertel	22	99	470
Gesamtergebnis	127	498	2 769*

*Kopfzahlen nach Schule

FÖRDERUNG DER MUSIKSCHULEN NIEDERÖSTERREICH 2020:

Die Gesamtförderung des Landes Niederösterreich für die Musikschulen ergab im Kalenderjahr

Basis- und Wochenstundenförderung	34 852 682,17 €
Strukturförderung	227 878,67 €
Summe	35 080 560,84 €

Neu-, Umbau, Modernisierung und Digitalisierung in NÖ Musikschulen:

MKM unterstützt alle Gemeinden, Musikschulen und/oder Musikschulverbände bei Um- und Neubauvorhaben – auch dann, wenn eine Förderung durch den NÖ Schul- und Kindergartenfonds nicht möglich oder erwünscht ist. Diese Unterstützung richtet sich vor allem auf die Raumdisposition und Raumbedarfsplanung bis hin zu Grundlagen der Innenraumgestaltung und Infrastruktur für LeiterInnen, Lehrende und SchülerInnen.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden rund 10 Förderfälle im Bereich Musikschulen durch den NÖ Schul- und Kindergartenfonds behandelt, wobei im wesentlichen Themen der Digitalisierung und Adaptierung im Vordergrund standen. Seitens des MKM wurde in rund 13 Fällen bauliche Maßnahmen in Bezug auf Um- und Neubau mit den Gemeinden und LeiterInnen behandelt.

DIE KREATIVAKADEMIE NIEDERÖSTERREICH 2020/21:

92 Akademien
 37 Standorte
 über 947 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
 114 Referentinnen und Referenten

Musikschulen

SCHULE (Kurzbezeichnung)	REGION	MR	GEMEINDE	LEITERIN	LEHRER	SCHÜLER
Allhartsberg	Mostviertel	8	Allhartsberg, Kematen an der Ybbs, Sonntagberg	Hubert Kerschbaumer, MA	22	496
Amstetten	Mostviertel	9	Amstetten	Mag. Markus Baumann	36	744
Aschbach-Markt	Mostviertel	8	Aschbach-Markt, Oed-Oehling, Wallsee-Sindelburg, Zeillern	Alois Aichberger	28	577
Blindenmarkt	Mostviertel	9	Ardagger, Blindenmarkt, Euratsfeld, Ferschnitz, Neumarkt an der Ybbs, Neustadt/ an der Donau, St. Georgen am Ybbsfelde, St. Martin-Karlsbach, Steinakirchen am Forst, Viehdorf, Wang, Winklarn, Wolfpassing	Mag. Johann Grabner	62	1752
Haag	Mostviertel	8	Ennsdorf, Haag, St. Pantaleon-Erla, Strengberg, St. Valentin	Markus Schmidbauer, MA, BA	41	712
Haidershofen	Mostviertel	8	Behamberg, Ernstshofen, Haidershofen	Dietmar Winkler	26	527
Klein-Pöchlarn	Mostviertel	10	Artstetten-Pöbring, Klein-Pöchlarn, Leiben, Marbach an der Donau, Maria Taferl	Klaus Hainzl	14	313
Melk	Mostviertel	10	Loosdorf, Melk, Schollach, Zelking-Matzleinsdorf	Mag. Walter Loibl	30	477
Neuhofen an der Ybbs	Mostviertel	9	Neuhofen an der Ybbs	Zoltan Pito	13	205
Purgstall an der Erlauf	Mostviertel	9	Bergland, Gaming, Gresten, Gresten-Land, Lunz am See, Petzenkirchen, Purgstall an der Erlauf	Anton Sauprügl	24	564
Ruprechtshofen	Mostviertel	10	Kirnberg an der Mank, Mank, Ruprechtshofen, St. Leonhard am Forst, Texingtal, Kilb, Hürm	Mag. Leopoldine Salzer	39	766
Scheibbs	Mostviertel	9	Göstling an der Ybbs, Oberndorf an der Melk, Randegg, Reinsberg, Scheibbs, St. Anton an der Jeßnitz, St. Georgen an der Leys	Irene Kraus, BA	31	557
St. Peter in der Au	Mostviertel	8	Biberbach, Ertl, Seitenstetten, St. Peter in der Au, Weistrach, Wolfsbach	Ewald Huber	39	908
Waidhofen an der Ybbs	Mostviertel	8	Hollenstein an der Ybbs, Opponitz, St. Georgen am Reith, Waidhofen an der Ybbs, Ybbsitz	Mag. Christian Blahous	62	961
Wieselburg	Mostviertel	9	Wieselburg	Mag. Johannes Distelberger	25	501
Ybbs an der Donau	Mostviertel	10	Gölling an der Erlauf, Krummußbaum, Pöchlarn, Ybbs an der Donau	Bernhard Thain	29	400
Altlangbach	NÖ Mitte	14	Altlangbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing	Mag. Agnes Zehetner, BA	15	297
Boheimkirchen	NÖ Mitte	12	Boheimkirchen, Kasten bei Boheimkirchen, Kirchstetten	Reinhard Goldgruber, Matthias Schwetz (seit 01.04.2021)	28	575
Grafenwörth	NÖ Mitte	13	Absdorf, Fels am Wagram, Grafenegg, Grafenwörth, Großbriedenthal, Hadersdorf-Kammern, Hohenwarth-Mühlbach a. M., Kirchberg am Wagram, Königsbrunn am Wagram, Stetteldorf am Wagram	Mag. Markus Holzer, MAS	21	524
Hainfeld	NÖ Mitte	11	Altenmarkt an der Triesting, Hainfeld, Ramsau, Rohrbach an der Gölsen, Kaumberg	Wolfgang Rosenthaler	16	388
Herzogenburg	NÖ Mitte	12	Herzogenburg	Andreas Gallauer	15	221
Kapelln	NÖ Mitte	12	Kapelln, Perschling, Würmla	Mag. Petra Kovacic	16	277
Kirchberg an der Pielach	NÖ Mitte	11	Frankenfels, Hofstetten-Grünau, Kirchberg an der Pielach, Loich, Puchenstuben, Rabenstein an der Pielach, Schwarzenbach an der Pielach, Weinburg	Dr. Friedrich Anzenberger	18	584
Klosterneuburg	NÖ Mitte	13	Klosterneuburg	Ariadne Basili-Canetti	43	794
Krems an der Donau	NÖ Mitte	1	Krems an der Donau	Mag. Dr. Hubert Pöll	33	778
Lilienfeld	NÖ Mitte	11	Annaberg, Eschenau, Kleinzell, Lilienfeld, Türnitz	Mag. Rudolf Ringer	13	259
Maria Anzbach	NÖ Mitte	14	Eichgraben, Maria Anzbach	Iris Trefalt	22	369
Neidling	NÖ Mitte	10	Dunkelsteinerwald, Karlstetten, Neidling, Schönbühel-Aggsbach	Herbert Stockinger	16	293
Neulengbach	NÖ Mitte	14	Asperhofen, Neulengbach	Erich Ott	19	270
Ober-Grafendorf	NÖ Mitte	10	Ober-Grafendorf, Bischofstetten, St. Margarethen/Sierning	Anna Thallauer	25	430
Paudorf	NÖ Mitte	12	Furth bei Göttweig, Gedersdorf, Inzersdorf-Getzersdorf, Paudorf	Friedrich Haupt	21	314
Pressbaum	NÖ Mitte	14	Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben	Tina Schmidt	21	584
Prinzersdorf	NÖ Mitte	10	Gerersdorf, Hafnerbach, Haunoldstein, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf	Siegfried Binder, BA	20	327
Purkersdorf	NÖ Mitte	14	Gablitz, Mauerbach, Purkersdorf	Katharina Würzl, MA	41	746
Pyhra	NÖ Mitte	12	Michelbach, Pyhra, Stössing	MMag. Eva Haiden	14	513
Sieghartskirchen	NÖ Mitte	13	Judenau-Baumgarten, Michelhausen, Sieghartskirchen	MMag. Andreas Simbeni	22	518
St. Andrä-Wördern	NÖ Mitte	13	St. Andrä-Wördern, Zeiselmauer-Wolfpassing	Hermann Gasser, MBA	13	297
St. Pölten	NÖ Mitte	12	St. Pölten	Mag. Alfred Kellner, PhD	67	1140
Traisen	NÖ Mitte	11	Hohenberg, St. Aegyid am Neuwalde, St. Veit an der Gölsen, Traisen	MMag. Claudia Krones	19	558
Traismauer	NÖ Mitte	12	Traismauer	Mag. Andreas Rauscher, MA	23	517
Tulln an der Donau	NÖ Mitte	13	Atzenbrugg, Langenrohr, Königstetten, Tulbing, Tulln an der Donau	Karl Hemmelmayer	44	1009
Wilhelmsburg	NÖ Mitte	11	Wilhelmsburg	Lukas Reckenzain, BA	12	216
Wölbling	NÖ Mitte	12	Obritzberg-Rust, Statzendorf, Wölbling	Tamara Ofenauer-Haas	16	296
Bad Vöslau	NÖ Ost	16	Bad Vöslau, Sooß	Christian Sauer	25	571

SCHULE (Kurzbezeichnung)	REGION	MR	GEMEINDE	LEITERIN	LEHRER	SCHÜLER
Baden	NÖ Ost	16	Baden	Dipl.Ing. Alexander Cachée	23	503
Berndorf	NÖ Ost	16	Altenmarkt an der Triesting, Berndorf, Enzesfeld-Lindabrunn, Furth an der Triesting, Hernstein, Hirtenberg, Pottenstein, Weissenbach an der Triesting	Mag. Andreas Enne	26	903
Breitenfurt bei Wien	NÖ Ost	15	Breitenfurt bei Wien, Laab im Walde	Harald Stahara	18	300
Bruck an der Leitha	NÖ Ost	17	Bruck an der Leitha, Höflein	Mag. Serafia Myriknopoulou, MES	27	834
Brunn am Gebirge	NÖ Ost	15	Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf	Mag. Wolfgang Weibensteiner	16	382
Ebreichsdorf	NÖ Ost	17	Ebreichsdorf, Seibersdorf	Dr. Barbara Wieländer	15	369
Fischamend	NÖ Ost	17	Fischamend, Göttlesbrunn-Arbesthal, Haslau-Maria Ellend	Mag. Bernhard Strobl	14	359
Gumpoldskirchen	NÖ Ost	16	Gumpoldskirchen	Andreas Tieber	14	301
Hainburg an der Donau	NÖ Ost	17	Bad Deutsch-Altenburg, Engelhartstetten, Hainburg a. d. Donau, Hundsheim, Petronell-Carnuntum, Wolfsthal	Mag. Erwin J. Knopper	13	299
Himberg	NÖ Ost	17	Himberg	Mag. Maja Zechner, MAS	9	232
Hinterbrühl	NÖ Ost	15	Hinterbrühl, Gaaden, Wienerwald	Christian Riegelsperger	24	332
Hof am Leithaberge	NÖ Ost	17	Au am Leithaberge, Götzendorf, Hof am Leithaberge, Reisenberg	Mag. Birgit Kölbl	12	208
Kottingbrunn	NÖ Ost	16	Kottingbrunn	Verena Sommer	12	212
Laxenburg	NÖ Ost	15	Biedermansdorf, Laxenburg	Peter Kreuz	21	436
Leobersdorf	NÖ Ost	16	Leobersdorf	Gerald Mittermüller	12	300
Mannersdorf am Leithagebirge	NÖ Ost	17	Mannersdorf am Leithagebirge, Trautmannsdorf an der Leitha	Mag. Katharina Bammer	13	284
Mödling	NÖ Ost	15	Guntramsdorf, Mödling, Münchendorf	Mag. Reinmar Wolf	38	1037
Perchtoldsdorf	NÖ Ost	15	Perchtoldsdorf	Mag. Dr. Maria Isabella Jenner	48	1026
Pfaffstätten	NÖ Ost	16	Alland, Pfaffstätten	Mag. Alexandra Schoppelt	16	229
Pottendorf	NÖ Ost	17	Pottendorf	Christian Riegelsperger	18	210
Schwechat	NÖ Ost	17	Schwechat	Mag. Albert Sykora	23	500
Vösendorf	NÖ Ost	15	Vösendorf	Prof. Roman Pinter	14	407
Wiener Neudorf	NÖ Ost	15	Wiener Neudorf	Robert Rother	25	426
Zwölfaxing	NÖ Ost	17	Ebergassing, Lanzendorf, Maria-Lanzendorf, Zwölfaxing	Mag. Martina Raab, MA	14	413
Aspang-Markt	NÖ Süd	20	Aspang-Markt, Aspangberg-St. Peter, Mönichkirchen	Mag. Martina Ungersböck	17	371
Bad Fischau-Brunn	NÖ Süd	18	Bad Fischau-Brunn, Weikersdorf am Steinfeld	Willibald Zwittkovits	15	213
Ebenfurth	NÖ Süd	18	Ebenfurth, Eggendorf	Karin Aigner	11	290
Edlitz	NÖ Süd	20	Edlitz, Grimmenstein, Thomasberg, Zöbern	Mag. Anton Straka	19	304
Gloggnitz	NÖ Süd	19	Enzenreith, Gloggnitz, Prigglitz	Manfred Sternberger	14	305
Hochneukirchen-Gschaidt	NÖ Süd	20	Hochneukirchen-Gschaidt, Krumbach	Roman Bischhorn-Stickelberger	12	211
Hollenthon	NÖ Süd	20	Hollenthon, Lichtenegg, Schwarzenbach, Wiesmath	Karl Spenger	10	261
Katzelsdorf	NÖ Süd	18	Katzelsdorf, Lanzenkirchen	Andreas Schöberl	13	284
Kirchberg am Wechsel	NÖ Süd	20	Feistritz am Wechsel, Kirchberg am Wechsel, Otterthal, Raach am Hochgebirge, St. Corona am Wechsel, Trattenbach	Mag. Friedrich Hecher	14	254
Kirchschlag in der Buckligen Welt	NÖ Süd	20	Bad Schönau, Kirchschlag in der Buckligen Welt	Mag. Martin Weber	15	217
Markt Piesting	NÖ Süd	18	Markt Piesting	Karl Schönthaler	15	223
Neunkirchen	NÖ Süd	19	Natschbach-Loipersbach, Neunkirchen, St. Egidien am Steinfeld	Erwin Stoll	26	413
Pernitz	NÖ Süd	18	Gutenstein, Miesenbach, Muggendorf, Pernitz, Rohr im Gebirge, Waidmannsfeld	Rudolf Pichler	11	256
Pitten	NÖ Süd	18	Breitenau, Bad Erlach, Pitten, Seebenstein, Schwarzau am Steinfeld, Walpersbach	Mag. Brigitte Böck	19	583
Reichenau an der Rax	NÖ Süd	19	Breitenstein, Payerbach, Prigglitz, Reichenau an der Rax, Schottwien, Schwarzau im Gebirge, Semmering	Werner Groß	18	363
Sollenau	NÖ Süd	18	Felixdorf, Lichtenwörth, Sollenau	Mag. Gerhard Cernek	16	291
Ternitz	NÖ Süd	20	Ternitz, Wartmannstetten	Mag. Isabella Gasteiner	20	462
Warth	NÖ Süd	19	Bromberg, Scheiblingkirchen-Thernberg, Warth	Erna Fasching	15	293
Wiener Neustadt	NÖ Süd	18	Wiener Neustadt	Prof. Mag. Raoul Herget	32	568
Wimpassing im Schwarzatale	NÖ Süd	19	Wimpassing im Schwarzatale	Mag. Manfred Spies	13	183
Würflach	NÖ Süd	19	Grünbach am Schneeberg, Höflein an der Hohen Wand, Hohe Wand, Puchberg am Schneeberg, Schrattenbach, Willendorf, Würflach	Johann Gager	15	314
Dobersberg	Waldviertel	2	Dobersberg, Gastern, Karlstein an der Thaya, Kautzen, Thaya, Pfaffenschlag, Waldkirchen an der Thaya	Rainer M. Haidl, MA	12	271
Eggenburg	Waldviertel	4	Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Großweikersdorf, Heldenberg, Meiseldorf, Maissau, Röschitz, Rußbach, Sigmundshergberg, Sitzendorf an der Schmida, Straning-Grafenberg, Ziersdorf	Andrea Binder	32	717

SCHULE (Kurzbezeichnung)	REGION	MR	GEMEINDE	LEITERIN	LEHRER	SCHÜLER
Gmünd	Waldviertel	2	Bad Großpertholz, Brand-Nagelberg, Gmünd, Großdietmanns, Großschönau, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Moorbad-Harbach, Schrems, St. Martin, Unserfrau-Altweitra, Waldenstein, Weitra	Dipl.-Päd. Thomas Heher	28	582
Groß Gerungs	Waldviertel	2	Altmelon, Arbesbach, Groß Gerungs, Langschlag, Rappottenstein	Erich Krebs	18	365
Groß-Siegharts	Waldviertel	3	Groß-Siegharts	Stefan Weikertschläger	10	178
Heidenreichstein	Waldviertel	2	Amaliendorf-Aalfang, Eggern, Eisgarn, Haugschlag, Heidenreichstein, Litschau, Reingers	Mag. Martin Kaburek	13	317
Horn	Waldviertel	3	Altenburg, Brunn an der Wild, Gars am Kamp, Horn, Irfritz-Messern, Krumau am Kamp, Pernegg, Pölla, Rosenburg-Mold, Röhrenbach, St. Bernhard-Frauenhofen, St. Leonhard am Hornerwald	Harald Schuh	36	826
Maria Laach am Jauerling	Waldviertel	1	Aggsbach, Emmersdorf an der Donau, Maria Laach am Jauerling, Mühlendorf, Raxendorf, Weiten	MMag. Isolde Wagesreiter	13	290
Martinsberg	Waldviertel	1	Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg, Schönbach, Bad Traunstein	Martha Lodi-Hobel	11	224
Ottenschlag	Waldviertel	1	Albrechtsberg an der Großen Krems, Kirchsschlag, Kottes-Purk, Ottenschlag, Sallingberg, Weinzierl am Walde	Beate Hörth, Mathias Hobel (seit 01.05.2021)	14	259
Raabs an der Thaya	Waldviertel	3	Drosendorf-Zissersdorf, Geras, Japons, Langau, Ludweis-Aigen, Raabs an der Thaya	Michael Treadaway	15	327
Spitz	Waldviertel	1	Bergern, Dürnstein, Mautern an der Donau, Rossatz-Arnsdorf, Spitz, Weißenkirchen in der Wachau	Mag. Maria Franziska Rumpf	26	348
Vitis	Waldviertel	2	Allentsteig, Echsenbach, Göpfritz an der Wild, Hirschbach, Schwarzenau, Vitis, Windigsteig, Waidhofen an der Thaya-Land	Mag. Manfred Kreutzer	22	482
Waidhofen an der Thaya	Waldviertel	3	Waidhofen an der Thaya	Dipl. -Päd. Riccarda Schrey	20	453
Yspertal	Waldviertel	1	Bärnkopf, Dorfstetten, Hofamt Priel, Münichreith-Laimbach, Nöchling, Persenbeug-Gottsdorf, Pöggstall, St. Oswald, Yspertal	Martin Fußthaler	20	421
Zwettl	Waldviertel	2	Großgöttfritz, Rastenfeld, Schweiggers, Waldhausen, Zwettl-Niederösterreich	Alexander Kastner	25	715
Deutsch-Wagram	Weinviertel	7	Deutsch-Wagram	Karl Rosenmayer	17	365
Gänserndorf	Weinviertel	7	Angern an der March, Auersthal, Ebenthal, Gänserndorf, Marchegg, Leopoldsdorf im Marchfelde, Obersiebenbrunn, Untersiebenbrunn, Weikendorf	Peter Platt	38	965
Gerasdorf bei Wien	Weinviertel	5	Gerasdorf bei Wien, Hagenbrunn	Stephan Singer	16	339
Groß-Enzersdorf	Weinviertel	7	Groß-Enzersdorf	René Kovats	11	257
Großrußbach	Weinviertel	5	Ernstbrunn, Großmugl, Großrußbach, Harmannsdorf, Niederleis	Erich Steinkogler	20	470
Hadres	Weinviertel	4	Alberndorf im Pulkautal, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz	Friedrich Rauch	12	231
Hohenau an der March	Weinviertel	6	Bernhardsthal, Drösing, Hausbrunn, Hohenau an der March, Jedenspeigen, Rabensburg, Ringelsdorf-Niederabsdorf	Mag. Gernot Kahofer	12	209
Hollabrunn	Weinviertel	4	Göllersdorf, Grabern, Guntersdorf, Hollabrunn, Nappersdorf-Kammersdorf, Ravelsbach, Wullersdorf	Mag. Martin Haslinger	42	865
Korneuburg	Weinviertel	5	Korneuburg	Peter Vasicek	24	375
Laa an der Thaya	Weinviertel	6	Großharras, Laa an der Thaya, Mailberg	Josef Zins	10	186
Langenzersdorf	Weinviertel	5	Langenzersdorf	Robert Ringwald	13	278
Leobendorf	Weinviertel	5	Bisamberg, Leobendorf, Enzersfeld	Mag. Walter Reindl	23	536
Matzen-Raggendorf	Weinviertel	7	Bad Pirawarth, Bockfließ, Dürnkrotz-Groß-Schweinbarth, Hohenruppersdorf, Matzen-Raggendorf, Schönkirchen-Reyersdorf, Spannberg, Sulz im Weinviertel, Velm-Götzendorf	Mag. Reinhard Stöckl	15	396
Mistelbach	Weinviertel	6	Mistelbach	Mag. Karl Bergauer	16	395
Orth an der Donau	Weinviertel	7	Andlersdorf, Eckartsau, Haringsee, Lasse, Mannsdorf, Orth an der Donau	Anton Wagnes	14	326
Poysdorf	Weinviertel	6	Drasenhofen, Großkrotz, Herrnbaumgarten, Poysdorf	Richard Jauk	23	342
Retz	Weinviertel	4	Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal, Weitersfeld, Zellerndorf	Mag. Gerhard Forman	35	759
Staatz	Weinviertel	6	Asparn an der Zaya, Falkenstein, Fallbach, Gaubitsch, Gaweinstal, Gnadendorf, Kreuzstetten, Ladendorf, Neudorf bei Staatz, Ottenthal, Staatz, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach, Wilfersdorf	Peter Hofmann	45	943
Stockerau	Weinviertel	5	Hausleiten, Sierndorf, Stockerau	Mag. Géza-Michael Vörösmarty	25	580
Strasshof an der Nordbahn	Weinviertel	7	Glinzensdorf, Grobhofen, Markgrafeneusiedl, Raasdorf, Strasshof an der Nordbahn	Norbert Suchy	18	591
Wolkersdorf im Weinviertel	Weinviertel	7	Wolkersdorf im Weinviertel	Mag. Alexander Blach-Marius	27	531
Zistersdorf	Weinviertel	6	Neusiedl an der Zaya, Zistersdorf	Mag. Gabriele Sailer	14	282
Gesamt					2 769*58	282*

Belegungen nach Fächern 2020/21

HAUPTFÄCHER	SCHÜLERINNEN/SCHÜLER	KURSFÄCHER	SCHÜLERINNEN/SCHÜLER	ERGÄNZUNGSFÄCHER	SCHÜLERINNEN/SCHÜLER
Klavier	8 600	Elementares Musizieren	5 769	Chor- und Vokalensembles	1 930
Gitarre	6 632	Kooperationen	13 898	Bands	1 195
Schlaginstrumente	3 694	Tanz	3 371	Blechbläserensembles	1 533
Blockflöte	3 458	Darstellendes Spiel, Musical, Musiktheater	277	Blockflötenensembles	687
Flöte	2 917		23.315*	Ensembles Alte Musik	22
Violine	2 728			Ensembles Gemischt	1 998
Gesang	2 308			Ensembles Neue Musik	107
Trompete	2 250			Gitarrenensembles	1 092
Klarinette	1 957			Holzbläserensembles	2 072
Saxophon	1 212			Kammermusik	778
E-Gitarre	1 019			Klavier mehrhändig	175
Steirische Harmonika	811			Musicalensembles	30
Violoncello	805			Schlaginstrumentenensembles	1 361
Tenorhorn	764			Streicherensembles	1 450
Horn	677			Tastensensembles	11
Posaune	634			andere Saitensensembles	146
Elektron. Tasteninstrument	517			Volksmusik	493
Akkordeon	421			Big-Band	409
E-Bass	328			Blasorchester	2 692
Harfe	316			Sinfonieorchester	937
Tuba	289			Streichorchester	773
Oboe	208			andere Orchester	318
Kontrabass	173			Tanzensembles	251
Flügelhorn	172			Dirigieren	78
Fagott	156			Korrepitition	2 975
Viola	146			Musikkunde	3 555
MusicProduction	142			andere	209
Orgel	133				27 277
Hackbrett	85				
Zither	40				
Ukulele	39				
Komposition	32				
Mandoline	8				
Cembalo	4				

* Durch die Mehrfachbelegungen für mehrere Hauptfächer bzw. Kurse weicht deren Summe von der Schüler-Kopfzahl ab. (Belegungen Hauptfächer und Kurse: 66.994, Schülerinnen und Schüler: 57.689)

Fortbildungen

FORTBILDUNGSSTATISTIK 2020/21:

FORTBILDUNGEN	SEMINARE /VA	TEILNEHMENDE (KOPFZAHL)	WEIBLICH	MÄNNLICH
Fortbildungswoche 2020 (So 30. August bis Fr 4. September 2020)*	16	167	58%	42%
Jahresfortbildungen 2020/21**	22	275	73%	27%
Regionale Projekte und Veranstaltungen	2	81	56%	44%

* [coronabedingte Umplanung, 8 Web-Seminare, 8 Präsenz, Absagen: 11 Seminare]

** [coronabedingt alles Web-Seminare]

Wettbewerbe

NÖ LANDESWETTBEWERB PRIMA LA MUSICA 2020:

BEWERTUNG SOLOWERTUNG	A	B	I	II	III	IV	gesamt
1. Preis mit Auszeichnung	12	43		1	10	2	68
1. Preis mit Berechtigung zur TN am BWB			19	16			35
1. Preis	25	47	29	21	17	3	142
2. Preis	1	29	33	25	7		95
3. Preis		2	11	7	1	1	22
teilgenommen				1			1
gesamt	38	121	92	71	35	6	363

BEWERTUNG PLUSKATEGORIE	IIIplus	IVplus	Vplus	gesamt	davon Landessieger/in	BEWERTUNG JUGENDLICHE BEGLEITUNG	gesamt
GOLD	13	8	21	42	7	6	13
SILBER	13	5	18	36			
BRONZE	3	2	5	10			
gesamt	29	15	44	88			
						mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen	15
						mit sehr gutem Erfolg teilgenommen	2
						ohne Bewertung	1
						gesamt	18

BEWERTUNG ENSEMBLES	A	B	I	II	III	IV	gesamt	Teilnehmer/innen
1. Preis mit Auszeichnung	3	9					12	31
1. Preis mit Berechtigung zur TN am BWB			4	5	10		19	49
1. Preis	4	13	7	4	4	1	33	93
2. Preis	2	3	6	1	3		15	42
3. Preis		1	3	1			5	13
ohne Bewertung teilgenommen			1				1	4
gesamt	9	26	21	11	17	1	85	232

NÖ LANDESWETTBEWERB PODIUM.JAZZ.POP.ROCK... 2021:

BEWERTUNG	A	B	I	II	III	IV	V	gesamt	Teilnehmer/innen
1. Preis mit Auszeichnung	1	1						2	14
1. Preis mit Berechtigung zur TN am BWB			2	1	2			5	21
1. Preis	1		1	1		2	1	6	9
2. Preis				1	3	2	1	7	26
3. Preis			2					2	10
gesamt	2	1	5	3	5	4	2	22	80

Kreativakademie Niederösterreich

STANDORT	AKADEMIE	REFERENTIN/REFERENT	STANDORT	AKADEMIE	REFERENTIN/REFERENT
Amstetten	Malakademie KIDS	Christa Maria Dietl	St. Peter in der Au	Schauspielakademie	Stefanie Paschke
	Schauspielakademie	Katharina Baumfried, Claudia Scherrer		Schauspielakademie KIDS	Stefanie Paschke
	Schauspielakademie KIDS	Katharina Baumfried, Claudia Scherrer		Fotoakademie	Dr. med. univ. Ursula Wolf
Baden	Malakademie	Mag. Ruth Brauner-Picalek	St. Pölten	Musicalakademie	Lukas Riel, Thekla Wagner, B.A., Christian Schmidbauer, M.A., Mag. Manuela Kloibmüller, Elisabeth Weichselbaumer, Martin Wagner, Rupert Weigel
	Malakademie KIDS	Mag. Ruth Brauner-Picalek		Bildhauerakademie	Fabian Eder
Brunn-/Gebirge	Malakademie KIDS	Mag. Ruth Brauner-Picalek	St. Pölten	Filmakademie	Gerda Jaeggi
Eggenburg	Malakademie KIDS	Martina Vogler		Fotoakademie	Sieglinde Ferchner
Gaaden	Schauspielakademie	Wiltrud Schreiner, Alexandra Maria Timmel		Malakademie	Sieglinde Ferchner
Gänserndorf	Malakademie	Manfred H. Bauch	St. Pölten	Malakademie KIDS	Werner Auer, Petra Niedermayer, Anna Burger, Stefan Ulreich, Christiane Katzer
	Schauspielakademie	Mag. Elfriede Kammerer, Martin Sommerlechner		Musicalakademie	Jeanette Roeck, Walaa Almejbl, Walter Spanny, James Edinberg, BA, MA
Groß-Enzersdorf	Schreibakademie	Dr. Herbert Eigner-Kobenz	St. Pölten	Schauspielakademie	Veronika Polly, Markus Freistätter
	Schauspielakademie	Elke Hagenauer, Dr. Herbert Eigner-Kobenz, Martin Sommerlechner		Schauspielakademie KIDS	Aurelia Burckhardt
Haag	Malakademie	Mag. Michaela Schöllner	St. Pölten	Schreibakademie	Viola Rosa Semper
	Schauspielakademie	Katharina Baumfried, Sven Kaschte		Schauspielakademie	Daniela Wolf, BA, Mag. (FH) Johannes Polt
Hollabrunn	Schauspielakademie KIDS	Katharina Baumfried, Sven Kaschte	Sollnau	Musicalakademie	Werner Auer, Petra Niedermayer, Tanja Petrasek, Stefan Ulreich, Gregor Sommer
	Malakademie KIDS	Ilse Sandmair		Südheide	Musicalakademie
Horn	Schreibakademie	Elisabeth Schöffl-Pöll	Tulln	Malakademie	Marc Andeya-Trefny
	Malakademie	Prof. Dr. Herbert Puschnik, Gabrielle Da Silva Sipöcz		Musicalakademie	Luzia Nistler, Anita Todorov-Neuzil, Tina Schöltzke
Kirchschlag i. d. Buck. Welt	Malakademie KIDS	Prof. Dr. Herbert Puschnik, Gabrielle Da Silva Sipöcz	Waidhofen/Thaya	Malakademie	Mag. Gerda Kohlmayr
	Musicalakademie	Werner Auer, Petra Niedermayer, Anna Burger, Stefan Ulreich, Christiane Katzer		Malakademie KIDS	Mag. Gerda Kohlmayr
Klosterneuburg	Schreibakademie	Rudolf Aubrunner	Waidhofen/Ybbstal	Malakademie	Ingrid Mühlbacher, BEd
	Schauspielakademie	Irene Pernsteiner, Fritz Hammel		Malakademie KIDS	Vera Ledoldis-Streicher, Martin Brunnemann, Mag. Markus Schramm
Korneuburg	Filmakademie	Kristian Scharik	Wiener Neustadt	Schauspielakademie	Nikolaus Frühwirth, Thomas Hochstädt, DI Gernot Walter, Leo Lugmayr
	Malakademie	Prof. Mag. Franz Schwarzinger		Schreibakademie	Markus Fürnhammer
Krems	Musicalakademie	Werner Auer, Petra Niedermayer, Anna Burger, Elisabeth Karzel, Xaver Nahler	Wiener Neustadt	Filmakademie	Christoph Dostal
	Malakademie	Mag. Florian Nährer, Mag. Georg Strondl, Sabine Burger		Fotoakademie	Franz Baldauf
Leobendorf	Malakademie	Sabine Burger	Wolkersdorf	Malakademie	Johannes Winkler, BEd, MA
Malakademie KIDS	Sabine Burger	Malakademie KIDS		Johannes Winkler, BEd, MA	
Leobersdorf	Malakademie	Mag. Gerhard Kaiser	Wolkersdorf	Schauspielakademie	Dagmar Leitner
Mistelbach	Malakademie	Günther Esterer		Schauspielakademie KIDS	Dagmar Leitner
Mödling	Schauspielakademie	Nicole Fendesack, Felix Krisai, Anselm Lippgens, Roman Soboszek	Wolkersdorf	Malakademie	Mag. Hajrudin Diman
	Schreibakademie	Mag. Markus Tobischek, Lena Raubaum		Malakademie KIDS	Mag. art. Eva Kroner
Neulengbach	Schauspielakademie	Theresa Prammer-Mandl, Joseph Prammer	Wolkersdorf	Musicalakademie	Werner Auer, Mag. Alexander Blach, Petra Niedermayer, Stefan Ulreich, Tanja Petrasek
	Fotoakademie	Michaela Bruckmüller		Schauspielakademie	Nico Wind, Iris-Maria Stromberger
Neunkirchen	Malakademie	Mag. Bettina Beranek	Wolkersdorf	Schauspielakademie	
	Malakademie KIDS	Mag. Bettina Beranek			
Perchtoldsdorf	Schauspielakademie KIDS	Christian Himmelbauer, Iris Harter			
	Bildhauerakademie	Mag. art. Judith Wagner			
Perchtoldsdorf	Bildhauerakademie KIDS	Mag. art. Judith Wagner			
	Malakademie	Mag. Katja Praschak			
Pöchlarn	Malakademie KIDS	Mag. Ruth Brauner-Picalek			
	Schauspielakademie	Birgit Oswald			
Pöchlarn	Malakademie	Margot Lederbauer			
	Malakademie KIDS	Margot Lederbauer			
Scheibbs	Malakademie	Bernhard Antoni, Mag. Karin Antoni			
Schrems	Malakademie	Mag. Christine Brunner -Fenz, Barbara Riha			
St. Andrä-Wördern	Malakademie KIDS				



**JUNG.
SMART.
LANDESBANK.
KONTO.
GRATIS.**

TWENTY⁵ - DAS KONTO FÜR ALLE UNTER 25

Und zwar für wirklich alle: Egal ob dein Geld von deinen Eltern, deinem Job, deiner eigenen Firma, deiner Lehre oder von Tante Hilde kommt. Twenty⁵ kann alles, kostet nix und ist sogar im Handumdrehen online zu haben.

**Jetzt in allen Filialen live oder sofort
online abschließen: www.hyponoe.at**



HYPO NOE

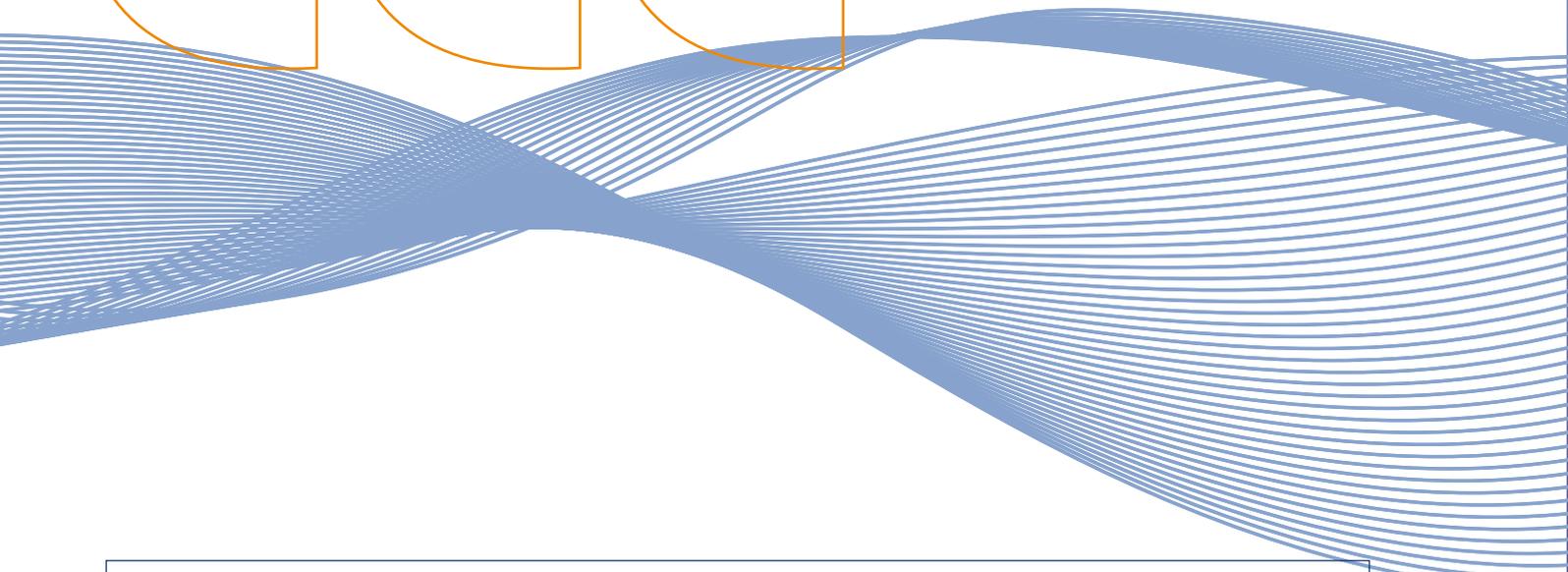
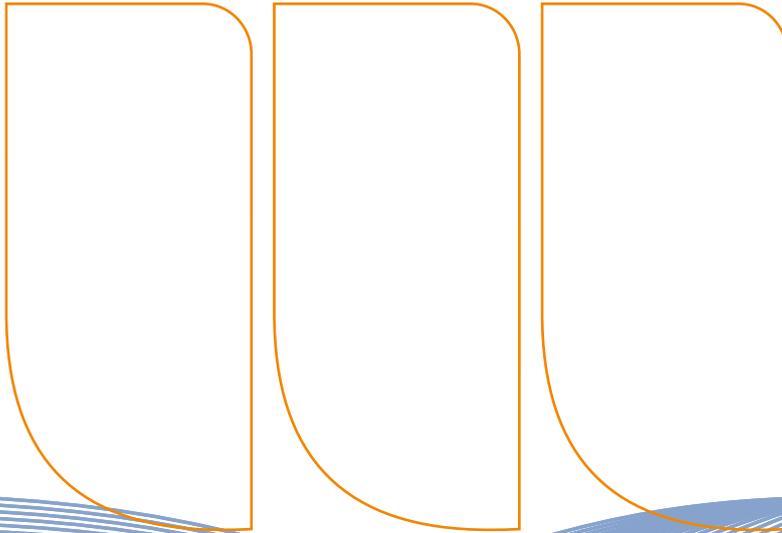
**KULTUR
RAUM GEBEN.
WIR SCHAFFEN DAS.
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE
VERSICHERUNG.**



Die Niederösterreichische
Versicherung

www.nv.at

Wir schaffen das.



www.kulturregionnoe.at

volkskultur | niederösterreich

mkw
musik & kunst schulen management

museums
management

BhW
Bildung
hat Wert.

kulturvernetzung
KULTURREGION NIEDERÖSTERREICH

Kultur
gemeinsam
leben.

KULTUR . REGION .
NIEDERÖSTERREICH

Die Betriebe der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH

Impressum

Medieninhaber: MKM Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten, FN 308688d, LG St. Pölten. **Grafik:** MKM. **Fotos:** istock, unsplash; **Hersteller:** gugler GmbH.

In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH



Die Niederösterreichische
Versicherung

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH